

SCHAEFFLER

H1

Mobilität für morgen

Zwischenbericht zum 30. Juni 2014

Wesentliche Eckdaten

in Mio. EUR	01.01.-30.06.		Veränderung	
	2014	2013		
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	5.990	5.614	6,7	%
EBITDA	1.099	1.042	5,5	%
• in % vom Umsatz	18,3	18,6	-0,3	%-Pkt.
Angepasstes EBITDA ¹⁾	1.101	1.042	5,7	%
• in % vom Umsatz	18,4	18,6	-0,2	%-Pkt.
EBIT	787	724	8,7	%
• in % vom Umsatz	13,1	12,9	0,2	%-Pkt.
Angepasstes EBIT ²⁾	789	724	9,0	%
• in % vom Umsatz	13,2	12,9	0,3	%-Pkt.
Konzernergebnis ³⁾	574	561	13	Mio. EUR
in Mio. EUR	30.06.2014	31.12.2013		Veränderung
Bilanz				
Bilanzsumme	14.251	13.427	6,1	%
Eigenkapital ⁴⁾	2.728	2.491	237	Mio. EUR
• in % der Bilanzsumme	19,1	18,6	0,5	%-Pkt.
Netto-Finanzschulden ⁵⁾	5.755	5.447	5,7	%
• Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA ^{6),7)}	2,7	2,6		
Investitionen ⁸⁾	276	204	72	Mio. EUR
in Mio. EUR	2014	2013		Veränderung
Kapitalflussrechnung				
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ⁹⁾	117	606	-489	Mio. EUR
Free Cash Flow ¹⁰⁾	-179	386	-565	Mio. EUR
Mitarbeiter				
Anzahl der Mitarbeiter	80.373	76.840	4,6	%

¹⁾ Angepasstes EBITDA – ohne Berücksichtigung Sondereffekte im 1. Halbjahr 2014 (ertragswirksame Auflösung der Rückstellung EU-Kartellverfahren in Q1 2014 in Höhe von 9,5 Mio. EUR sowie Kompensationsaufwendungen in Q2 2014 in Höhe von 11 Mio. EUR).

²⁾ Angepasstes EBIT – ohne Berücksichtigung Sondereffekte im 1. Halbjahr 2014 (siehe Fußnote 1).

³⁾ Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

⁴⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

⁵⁾ Darstellung ohne Gesellschafterdarlehen.

⁶⁾ Angepasster Verschuldungsgrad – ohne Berücksichtigung Sondereffekte (Personalstrukturmaßnahmen in Q3 2013 in Höhe von 48 Mio. EUR, bilanzielle Vorsorge EU-Kartellverfahren in Q4 2013 in Höhe von 380 Mio. EUR bzw. ertragswirksame Auflösung der Rückstellung EU-Kartellverfahren in Q1 2014 in Höhe von 9,5 Mio. EUR sowie Kompensationsaufwendungen in Q2 2014 in Höhe von 11 Mio. EUR). Nicht angepasster Verschuldungsgrad zum 30. Juni 2014 bei 3,4 (31. Dezember 2013 bei 3,3).

⁷⁾ EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate. Angepasstes EBITDA – ohne Berücksichtigung Sondereffekte (siehe Fußnote 6).

⁸⁾ Bilanzzugänge vom 01. Januar bis 30. Juni.

⁹⁾ Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit 01. Januar bis 30. Juni 2014, darin enthalten Sondereffekt (Zahlung EU-Kartellstrafe in Q2 2014 in Höhe von 370,5 Mio. EUR).

¹⁰⁾ Free Cash Flow 01. Januar bis 30. Juni 2014, darin enthalten Sondereffekt (Zahlung EU-Kartellstrafe in Q2 2014 in Höhe von 370,5 Mio. EUR).

	01.01.-30.06.			
Automotive				
in Mio. EUR	2014	2013		Veränderung
Umsatz	4.437	4.075	8,9	%
EBIT	614	546	12,5	%
• in % vom Umsatz	13,8	13,4	0,4	%-Pkt.
Angepasstes EBIT ¹⁾	613	546	12,2	%
• in % vom Umsatz	13,8	13,4	0,4	%-Pkt.

Vorjahreswerte gemäß der 2014 ausgewiesenen Segmentstruktur.

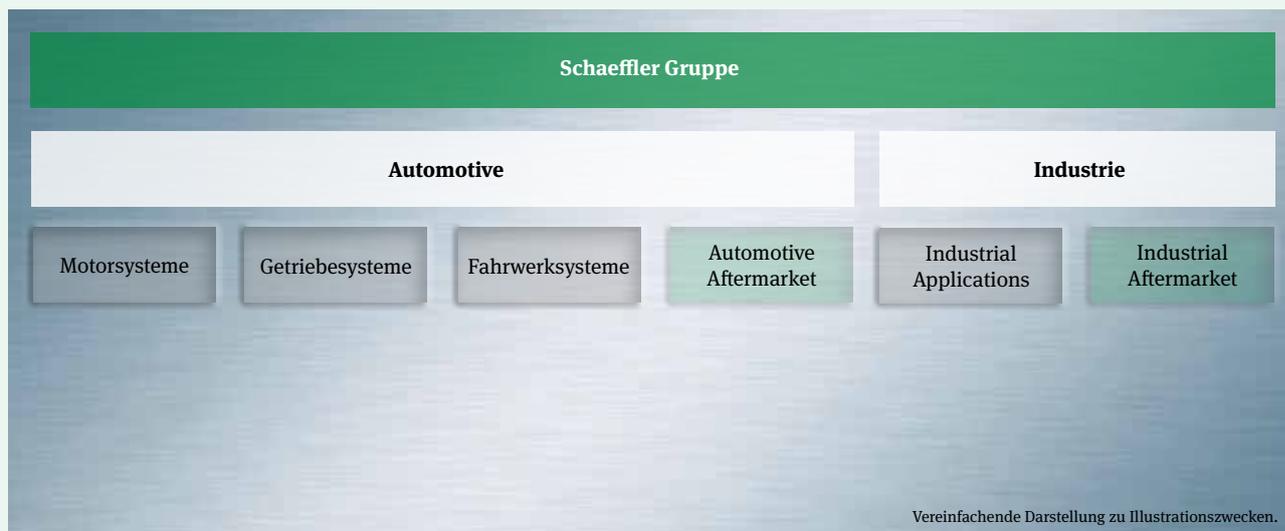
¹⁾ Angepasstes EBIT – ohne Berücksichtigung Sondereffekte im 1. Halbjahr 2014 (ertragswirksame Auflösung der Rückstellung EU-Kartellverfahren in Q1 2014 in Höhe von 9,5 Mio. EUR sowie Kompensationsaufwendungen in Q2 2014 in Höhe von 8 Mio. EUR).

	01.01.-30.06.			
Industrie				
in Mio. EUR	2014	2013		Veränderung
Umsatz	1.553	1.539	0,9	%
EBIT	173	178	-2,8	%
• in % vom Umsatz	11,1	11,6	-0,5	%-Pkt.
Angepasstes EBIT ¹⁾	176	178	-1,1	%
• in % vom Umsatz	11,3	11,6	-0,3	%-Pkt.

Vorjahreswerte gemäß der 2014 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Angepasstes EBIT – ohne Berücksichtigung Sondereffekt im 1. Halbjahr 2014 (Kompensationsaufwendungen in Q2 2014 in Höhe von 3 Mio. EUR).

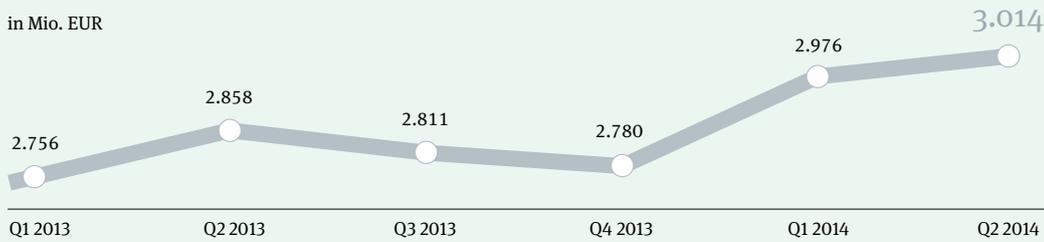
Sparten und Unternehmensbereiche der Schaeffler Gruppe



1. Halbjahr 2014 in Zahlen

Umsatzerlöse

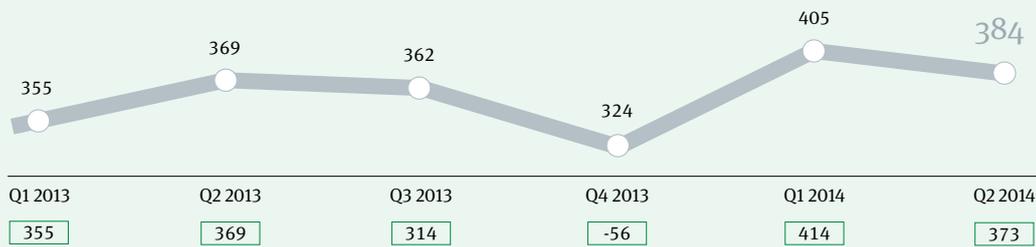
in Mio. EUR



+6,7 % Umsatzwachstum
(ggü. 1. Halbjahr 2013);
+9,6 % währungsbereinigt

Angepasstes Ergebnis vor Finanz-, Beteiligungsergebnis und Ertragsteuern (EBIT)

in Mio. EUR



■ Angepasstes EBIT
(mit Berücksichtigung
von negativen/positiven
Sondereffekten)

□ EBIT (ohne Berücksichtigung
von Sondereffekten)

Umsatzerlöse nach Regionen

in Prozent nach Marktsicht



¹⁾ Inkl. Deutschland, Mittlerer Osten, Afrika, Russland und Indien.

Mitarbeiter nach Regionen

Stichtagszahlen in Prozent



¹⁾ Inkl. Deutschland, Mittlerer Osten, Afrika, Russland und Indien.



1. Halbjahr 2014

Wachstumskurs im zweiten Quartal fortgesetzt:

Umsatz erreicht im ersten Halbjahr mit rd. **6,0 Mrd. EUR** Rekordwert;
Wachstumsrate währungsbereinigt 9,6 %

Ergebnisqualität stabil auf hohem Niveau:

Angepasste EBIT-Marge im ersten Halbjahr bei **13,2 %** vom Umsatz
(EBIT-Marge vor Anpassung bei 13,1 % vom Umsatz)

Free Cash Flow durch Sondereffekt belastet:

Free Cash Flow im ersten Halbjahr mit **-179 Mio. EUR** negativ, wegen
Einmalbelastung in Höhe von 371 Mio. EUR

Kapitalstruktur weiter verbessert:

Zinskupon der neuen 5-Jahres-EUR-Anleihe bei **2,75 % p. a.**

Inhalt

Wesentliche Eckdaten	U2
Schaeffler-Anleihen	8

Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht	12
Geschäftsverlauf	12
Ertragslage	15
Ertragslage der Schaeffler Gruppe	15
Sparte Automotive	19
Sparte Industrie	22
Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe	24
Cash Flow	24
Kapitalstruktur	26
Vermögensstruktur	28
Investitionen	30
Finanzierungsmaßnahmen	32
Liquidität in der Schaeffler Gruppe	34
Nachtragsbericht	35
Chancen- und Risikobericht	36
Prognosebericht	37

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	40
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	41
Konzern-Bilanz	42
Konzern-Kapitalflussrechnung	43
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	44
Konzern-Segmentberichterstattung	45
Verkürzter Konzernanhang	46

Weitere Angaben

Impressum	58
Quartalsübersicht	60
Finanzkalender 2014 und 2015	61
Kontaktdaten	62

Schaeffler-Anleihen

Entwicklung der Schaeffler-Anleihen

Die Schaeffler Gruppe hat am 08. Mai 2014 eine weitere Refinanzierung von bestehenden Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 3,5 Mrd. EUR erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen der Transaktion wurden u. a. drei im Jahr 2012 begebene Anleihen vorzeitig abgelöst. Dabei handelte es sich um eine Anleihe mit einem Kupon von 8,75 % und einer Laufzeit bis 2019 (ISIN: XS0741939788), eine Anleihe mit einem Kupon von 8,5 % und einer Laufzeit bis 2019 (ISIN: USN77608AA00) und um eine Anleihe mit einem Kupon von 6,75 % und einer Laufzeit bis 2017 (ISIN: XS0801261156). Darüber hinaus wurden vier neue Anleihen mit einem Gesamtvolumen von rd. 2,0 Mrd. EUR begeben. Neben drei besicherten Anleihen hat Schaeffler zum ersten Mal auch eine unbesicherte Anleihe begeben. Die Anleihen weisen folgende Konditionen auf:

- Volumen 500 Mio. EUR: 5 Jahre Laufzeit; 2,75 % Kupon; besichert
- Volumen 500 Mio. EUR: 5 Jahre Laufzeit; 3,25 % Kupon; unbesichert
- Volumen 500 Mio. EUR: 8 Jahre Laufzeit; 3,50 % Kupon; besichert
- Volumen 700 Mio. USD: 7 Jahre Laufzeit; 4,25 % Kupon; besichert

Die Anleihen wurden von der Schaeffler Finance B.V. emittiert und notieren am Euro MTF Marktsegment der Börse in Luxemburg. Die besicherten Anleihen werden von der Schaeffler AG und einzelnen Tochtergesellschaften garantiert. Die unbesicherte Tranche weist eine Garantie der Schaeffler AG auf.

Zum 30. Juni 2014 setzten sich die Anleihen der Schaeffler Gruppe wie folgt zusammen:

ISIN	Währung	Nominalwert in Mio.	Kupon	Fälligkeit	Emissions- preis in %	Kurs in % ¹⁾ 30.06.2014
XS0741938624	EUR	800	7,75 %	15.02.2017	98,981	114,39
US806261AC75	USD	600	7,75 %	15.02.2017	98,981	112,88
XS0923613060	EUR	600	4,25 %	15.05.2018	100,000	103,60
XS1067864881	EUR	500	3,25 %	15.05.2019	99,429	100,59
XS1067862919	EUR	500	2,75 %	15.05.2019	99,421	100,27
US806261AJ29	USD	700	4,25 %	15.05.2021	99,253	100,06
US806261AE32	USD	850	4,75 %	15.05.2021	100,000	103,50
XS1067864022	EUR	500	3,50 %	15.05.2022	100,000	100,71

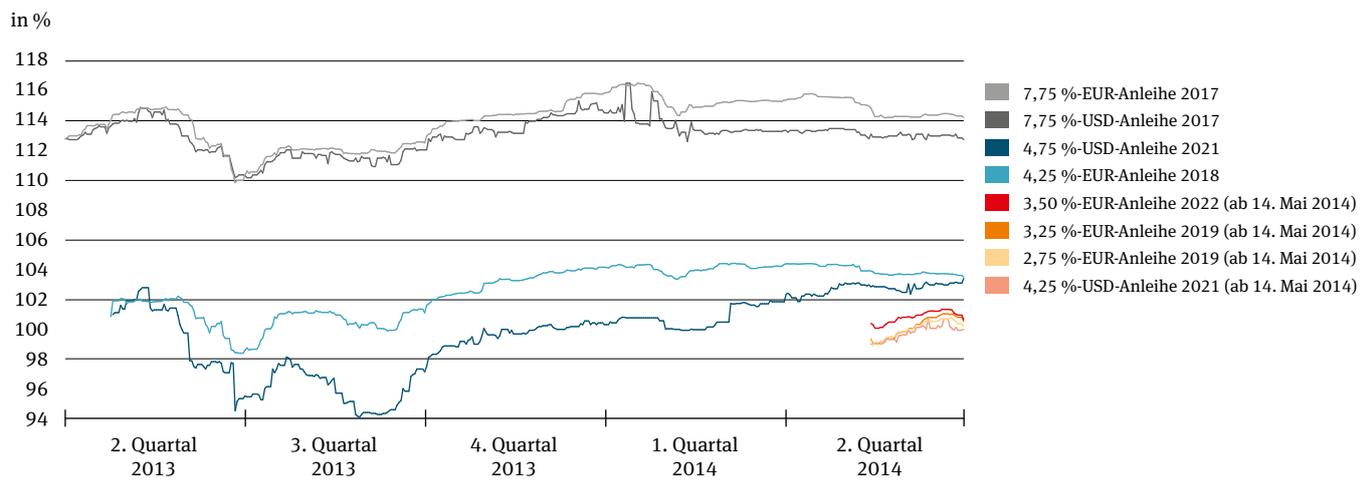
¹⁾ Quelle: Bloomberg.

Bei den Unternehmensanleihen setzte sich der positive Trend des ersten Quartals 2014 fort. An deutschen Märkten emittierten Unternehmen laut einer PwC-Studie im zweiten Quartal Anleihen im Wert von insgesamt 131 Mrd. EUR. Dies entspricht einem deutlichen Anstieg von 48 Mrd. EUR gegenüber dem vorangegangenen Quartal. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat sich damit das Volumen annähernd verdreifacht. Der durchschnittliche Zinskupon stieg von 3,12 % im Vorquartal auf 3,34 % im zweiten Quartal 2014.

Die Anleihen der Schaeffler Gruppe haben sich in diesem Umfeld gut entwickelt. Den besten Kursverlauf verzeichnete die mit 7,75 % verzinste EUR-Anleihe (ISIN: XS0741938624) mit einer Laufzeit bis 2017. Sie stieg zum 30. Juni 2014 auf einen Kurs von 114,39 %.

Kursentwicklung seit dem 2. Quartal 2013

Quelle: Bloomberg.



Schaeffler-Rating

Die folgende Tabelle zeigt die aktuellen Ratings der Schaeffler Gruppe durch die beiden Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's (S&P):

30.06.2014				
Ratingagentur	Unternehmen		Anleihen besichert	Anleihe unbesichert
	Rating	Ausblick	Rating	Rating
Moody's	Ba3	stabil	Ba2	B1
Standard & Poor's	BB-	stabil	BB-	B

Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht	12
Geschäftsverlauf	12
Ertragslage	15
Ertragslage der Schaeffler Gruppe	15
Sparte Automotive	19
Sparte Industrie	22
Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe	24
Cash Flow	24
Kapitalstruktur	26
Vermögensstruktur	28
Investitionen	30
Finanzierungsmaßnahmen	32
Liquidität in der Schaeffler Gruppe	34
Nachtragsbericht	35
Chancen- und Risikobericht	36
Prognosebericht	37

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Konzernzwischenlagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Zwischenlageberichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf Zeiträume in der Zukunft oder sind durch Begriffe wie z. B. „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „rechnen mit“ gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der Schaeffler Gruppe unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher erheblich von den beschriebenen abweichen. Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014 umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind.

Währungsumrechnungseffekte

Währungsbereinigte Umsatz- und Ergebniszahlen werden berechnet, indem Umsatz und Ergebnis der aktuellen Berichtsperiode sowie der Vorjahres- bzw. Vergleichsperiode mit einem einheitlichen Wechselkurs umgerechnet werden.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

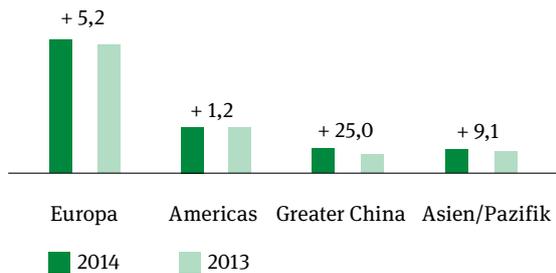
Im ersten Halbjahr 2014 blieb die Schaeffler Gruppe weiterhin auf Wachstumskurs. Das operative Geschäft der Schaeffler Gruppe entwickelte sich insgesamt weiter positiv. Die Umsatzerlöse in Höhe von 5.990 Mio. EUR (Vj: 5.614 Mio. EUR) stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,7 %. Ohne Berücksichtigung von negativen Währungsumrechnungseffekten in Höhe von 2,9 % vom Umsatz betrug das operative Wachstum der Gruppe 9,6 %. Die Sparte Automotive war im ersten Halbjahr 2014 erneut der wesentliche Treiber dieser erfreulichen Umsatzentwicklung, die sich ebenfalls positiv auf das Ergebnis vor Finanz-, Beteiligungsergebnis und Ertragsteuern (EBIT) auswirkte. Die EBIT-Marge der Schaeffler Gruppe erhöhte sich auf 13,1 % (Vj.: 12,9 %). Sondereffekte wie die ertragswirksame Auflösung der Rückstellung EU-Kartellverfahren im ersten Quartal 2014 in Höhe von 9,5 Mio. EUR sowie Kompensationsaufwendungen im zweiten Quartal 2014 in Höhe von 11 Mio. EUR hatten insgesamt keinen signifikanten Einfluss auf das EBIT der Schaeffler Gruppe. Die angepasste EBIT-Marge lag bei 13,2 % (Vj.: 12,9 %). Eine detaillierte Erläuterung der Ertragslage folgt ab Seite 15.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das erste Halbjahr 2014 war von einer leichten Konjunkturbelebung der Weltwirtschaft geprägt. Im Euroraum hat sich der konjunkturelle Aufschwung fortgesetzt. Positive Impulse kamen sowohl vom privaten Konsum als auch von einer spürbaren Erholung der Anlageninvestitionen. Die Belebung war regional insgesamt breit angelegt, wenngleich die großen Unterschiede zwischen den Mitgliedsländern weiterhin bestehen blieben. Die Schaeffler Gruppe konnte sich diesem Trend anschließen und die Umsätze in der Region Europa im Vergleich zur Vorjahresperiode mit einem Wachstum von 5,2 % deutlich übertreffen. Währungsumrechnungseffekte wirkten sich vor allem in Indien, als Bestandteil der Schaeffler Region Europa, negativ auf die Umsatzentwicklung aus.

Umsatzentwicklung nach Regionen

Veränderung in % (1. Halbjahr)



Die Konjunktur in der Region Americas entwickelte sich im ersten Halbjahr 2014 insgesamt positiv. In den USA war insbesondere das zweite Quartal von einem deutlichen Anstieg des privaten Konsums und der Industrieproduktion gekennzeichnet. Südamerika ist weiterhin von einer sehr verhaltenen wirtschaftlichen Expansion geprägt. Insbesondere in Brasilien belasteten die immer wiederkehrenden politischen Unruhen die private Investitionsbereitschaft. Die Nachfrage nach den Produkten der Schaeffler Gruppe lag in der Region Americas mit 1,2 % leicht über dem ersten Halbjahr 2013. Die Umsatzentwicklung wurde dabei erheblich von negativen Währungsumrechnungseffekten beeinflusst.

In China hat sich die Konjunktur im Frühjahr abgeschwächt. Vor allem der Außenhandel und nur geringe Anlageinvestitionen wirkten sich dämpfend auf die Konjunktur aus. Für die Schaeffler Gruppe zeigte sich ein weitaus besseres Bild. In der Region Greater China übertrafen die Umsätze des ersten Halbjahres mit einem Plus von 25,0 % deutlich die der Vergleichsperiode.

In den übrigen asiatischen Ländern entwickelte sich die Wirtschaft im ersten Halbjahr 2014 unterschiedlich. In den südostasiatischen Schwellenländern gab das konjunkturelle Wachstum leicht nach. In Südkorea hat sich die wirtschaftliche Entwicklung aufgrund eines starken Außenhandels, der vor allem durch gestiegene Ausfuhren in die USA geprägt ist, beschleunigt. Die Schaeffler Gruppe konnte in der Region Asien/Pazifik ihre Umsätze im Vorjahresvergleich um 9,1 % steigern, vor allem die Sparte Automotive trug wesentlich zu dieser Entwicklung bei.

Geschäftsentwicklung und wesentliche Ereignisse in den ersten sechs Monaten 2014

Im Mai 2014 hat die Schaeffler Gruppe eine weitere erfolgreiche Refinanzierung von bestehenden Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 3,5 Mrd. EUR abgeschlossen. Im Rahmen der Transaktion wurden neue Anleihen mit einem Gesamtvolumen von rd. 2,0 Mrd. EUR begeben sowie institutionelle Kredite mit einem Gesamtvolumen von rd. 1,5 Mrd. EUR durch neue Kredittranchen mit günstigeren Kreditkonditionen abgelöst. Alle Tranchen waren signifikant überzeichnet. Weitere Details zu den Transaktionen finden Sie im Kapitel „Finanzierungsmaßnahmen“ auf den Seiten 32ff.

Das Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe wurde im Rahmen der Refinanzierung im Mai 2014 mit 235 Mio. EUR belastet. Dabei entfielen 114 Mio. EUR auf eine liquiditätswirksame Vorfälligkeitsentschädigung. Zudem wirkte sich die Zahlung der EU-Kartellstrafe in Höhe von 370,5 Mio. EUR, welche am 19. März 2014 durch die EU-Kommission gegen Unternehmen der Schaeffler Gruppe wegen Kartellabsprachen beim Vertrieb von Wälzlagern für die Automobilindustrie verhängt wurde, im zweiten Quartal 2014 negativ auf den Cash Flow aus.

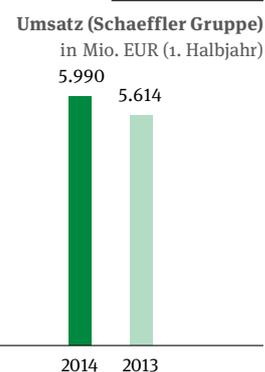
Die von der Continental AG über die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG an die Schaeffler AG gezahlte Dividende im ersten Halbjahr 2014 betrug 168 Mio. EUR und wurde im wesentlichen für die Rückführung von Bankverbindlichkeiten verwendet. Mehr dazu erfahren Sie ab Seite 15 in der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat in seiner Sitzung am 18. Juni 2014 Klaus Rosenfeld ab 01. Juli 2014 für fünf Jahre zum Vorstandsvorsitzenden der Schaeffler AG bestellt. Prof. Dr.-Ing. Peter Gutzmer wurde zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Schaeffler AG bestellt. Sein Vertrag wurde mit Wirkung zum 01. Januar 2015 um fünf Jahre verlängert. Der Vertrag mit dem ursprünglich als Vorstandsvorsitzenden der Schaeffler AG vorgesehenen Klaus Deller wurde nach Zustimmung der zuständigen Gremien einvernehmlich beendet. Ferner hat die Hauptversammlung der Schaeffler AG Prof. KR Ing. Siegfried Wolf, Vorsitzender des Verwaltungsrats der Russian Machines OJSC, als Nachfolger für Dr. Eckhard Cordes zum 01. Juli 2014 in den Aufsichtsrat gewählt.

Ertragslage

Ertragslage der Schaeffler Gruppe

In den ersten sechs Monaten erzielte die Schaeffler Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von 5.990 Mio. EUR und verzeichnete eine Umsatzsteigerung von 6,7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vj.: 5.614 Mio. EUR). Ohne Berücksichtigung von negativen Währungsumrechnungseffekten in Höhe von 2,9 % betrug das Umsatzwachstum 9,6 %. Wesentlicher Treiber der positiven Umsatzentwicklung war die Sparte Automotive, die den Umsatz um 8,9 % auf 4.437 Mio. EUR (Vj.: 4.075 Mio. EUR) und damit deutlich stärker als die weltweite Fahrzeugproduktion steigern konnte. Dieser Umsatzanstieg ist auf die starke Nachfrageentwicklung in allen Schaeffler-Regionen zurückzuführen. Die Sparte Industrie konnte ebenfalls einen Umsatzanstieg mit 1.553 Mio. EUR um 0,9 % gegenüber der Vergleichsperiode (Vj.: 1.539 Mio. EUR) verzeichnen, dabei beeinflussten negative Währungsumrechnungseffekte die Entwicklung.



in Mio. EUR	01.01.-30.06.			2. Quartal		
	2014	2013	Veränderung in %	2014	2013	Veränderung in %
Umsatzerlöse	5.990	5.614	6,7	3.014	2.858	5,5
Umsatzkosten	-4.275	-4.001	6,8	-2.166	-2.036	6,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.715	1.613	6,3	848	822	3,2
Kosten der Funktionsbereiche ¹⁾	-940	-904	4,0	-478	-451	6,0
Ergebnis vor Finanz-, Beteiligungsergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	787	724	8,7	373	369	1,1
• in % vom Umsatz	13,1	12,9	-	12,4	12,9	-
Angepasstes EBIT ²⁾	789	724	9,0	384	369	4,1
• in % vom Umsatz	13,2	12,9	-	12,7	12,9	-
Finanzergebnis	-500	-310	61,3	-385	-143	> 100
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	401	363	10,5	221	228	-3,1
Ertragsteuern	-110	-212	-48,1	-15	-123	-87,8
Konzernergebnis ³⁾	574	561	2,3	192	328	-41,5

¹⁾ Forschung und Entwicklung, Vertrieb sowie Verwaltung.

²⁾ Angepasstes EBIT – ohne Berücksichtigung Sondereffekte im 1. Halbjahr 2014 (ertragswirksame Auflösung der Rückstellung EU-Kartellverfahren in Q1 2014 in Höhe von 9,5 Mio. EUR sowie Kompensationsaufwendungen in Q2 2014 in Höhe von 11 Mio. EUR).

³⁾ Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Die Umsatzkosten erhöhten sich in den ersten sechs Monaten 2014 um 274 Mio. EUR auf 4.275 Mio. EUR (Vj.: 4.001 Mio. EUR) und entwickelten sich leicht überproportional zu den Umsatzerlösen, was im Wesentlichen auf Währungsumrechnungseffekte zurückzuführen ist. Während sich die variablen Umsatzkosten proportional zum Umsatz entwickelten, wirkte der deutliche Volumenanstieg positiv auf die Kapazitätsauslastung und somit positiv auf das Bruttoergebnis. Des Weiteren lagen die Preise für Rohmaterialien leicht unter Vorjahr. Die

Anzahl der Mitarbeiter in der Fertigung und den fertigungsnahen Bereichen stieg gegenüber dem 30. Juni 2013 um 4,6 % an. Der größte Mitarbeiteraufbau mit 28,8 % fand in der Schaeffler-Region Greater China statt.

In den ersten sechs Monaten 2014 verbesserte sich das Bruttoergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 102 Mio. EUR auf 1.715 Mio. EUR (Vj.: 1.613 Mio. EUR). Gleichzeitig verringerte sich die Bruttomarge aufgrund negativer Währungsumrechnungseffekte in der Berichtsperiode auf 28,6 % (Vj.: 28,7 %). Während die Sparte Automotive, getrieben durch den Volumenanstieg, die Bruttomarge gegenüber der Vergleichsperiode um 0,4 %-Punkte steigern konnte, ging die Bruttomarge der Sparte Industrie um 1,1 %-Punkte zurück. Dies ist einerseits auf negative Währungsumrechnungseffekte und andererseits auf die noch verhaltene Auftragslage im Industriemarkt und die damit verbundene Fixkostenremanenz zurückzuführen.

Zur Sicherung der zukünftigen Wachstumschancen der Schaeffler Gruppe durch weitere Innovationen stiegen die Kosten für Forschung und Entwicklung in den ersten sechs Monaten 2014 um 5,7 % auf 317 Mio. EUR (Vj.: 300 Mio. EUR) an. Im Verhältnis zum Umsatz lagen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung mit 5,3 % auf Vorjahresniveau (Vj.: 5,3 %).

Die Kosten des Vertriebs stiegen im ersten Halbjahr 2014 im Wesentlichen aufgrund von höheren Personalaufwendungen um 5,3 % auf 398 Mio. EUR (Vj.: 378 Mio. EUR). Die Kosten der allgemeinen Verwaltung betrugen in den ersten sechs Monaten 2014 225 Mio. EUR (Vj.: 226 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Finanz-, Beteiligungsergebnis und Ertragsteuern (EBIT) erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2014 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 63 Mio. EUR auf 787 Mio. EUR (Vj.: 724 Mio. EUR). Die EBIT-Marge stieg um 0,2 %-Punkte auf 13,1 % (Vj.: 12,9 %). Die Verbesserung des EBIT resultierte vor allem aus der positiven Umsatzentwicklung der Sparte Automotive. Die ertragswirksame Auflösung der Rückstellung EU-Kartellverfahren im ersten Quartal 2014 in Höhe von 9,5 Mio. EUR sowie Kompensationsaufwendungen im zweiten Quartal in Höhe von 11 Mio. EUR führten im ersten Halbjahr zu einem angepassten EBIT von 789 Mio. EUR, die angepasste EBIT-Marge lag bei 13,2 %.

Das Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe reduzierte sich in den ersten sechs Monaten 2014 um -190 Mio. EUR auf -500 Mio. EUR (Vj.: -310 Mio. EUR) und wurde maßgeblich durch Effekte aus der im zweiten Quartal 2014 durchgeführten Refinanzierung belastet. Im Finanzergebnis wurden neben Finanzerträgen in Höhe von 17 Mio. EUR (Vj.: 23 Mio. EUR) Finanzaufwendungen in Höhe von 517 Mio. EUR (Vj.: 333 Mio. EUR) ausgewiesen.

in Mio. EUR	01.01.-30.06.2014		
	Finanzaufwendungen	Finanz-erträge	Finanz-ergebnis
Zinsaufwendungen für Finanzschulden ¹⁾	-331	0	-331
Bewertungsänderungen und Ausgleichszahlungen von Derivaten	-119	14	-105
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung	-27	0	-27
Amortisation aus Cash Flow Hedge-Rücklage	-4	0	-4
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen	-25	0	-25
Sonstige Effekte	-11	3	-8
Summe	-517	17	-500

in Mio. EUR	01.01.-30.06.2013		
	Finanzaufwendungen	Finanz-erträge	Finanz-ergebnis
Zinsaufwendungen für Finanzschulden ¹⁾	-245	0	-245
Bewertungsänderungen und Ausgleichszahlungen von Derivaten	-39	10	-29
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung	-4	0	-4
Amortisation aus Cash Flow Hedge-Rücklage	-9	0	-9
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen	-26	0	-26
Sonstige Effekte	-10	13	3
Summe	-333	23	-310

¹⁾ Inkl. Transaktionskosten.

Die Zinsaufwendungen für Finanzschulden betragen in den ersten sechs Monaten 2014 331 Mio. EUR (Vj.: 245 Mio. EUR). Darin enthalten sind Zinszahlungen und Zinsabgrenzungen im Zusammenhang mit der externen Konzernfinanzierung in Höhe von 166 Mio. EUR (Vj.: 206 Mio. EUR) sowie Aufwendungen in Höhe von 25 Mio. EUR (Vj.: 32 Mio. EUR) für Transaktionskosten. Hiervon entfallen 14 Mio. EUR (Vj.: 0 Mio. EUR) auf die im zweiten Quartal 2014 durchgeführte Refinanzierung. Parallel dazu führte die Refinanzierung zu einer Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von 114 Mio. EUR (Vj.: 0 Mio. EUR). Darüber hinaus sind im Wesentlichen Zinsaufwendungen für Gesellschafterdarlehen gegenüber der Schaeffler Verwaltungs GmbH enthalten. Die gestiegenen Zinsaufwendungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum sind daher vollumfänglich auf die mit der Refinanzierung im zweiten Quartal 2014 verbundenen Gebühren zurückzuführen.

Aus Bewertungsänderungen und Ausgleichszahlungen von Derivaten ergaben sich Aufwendungen in Höhe von netto 105 Mio. EUR (Vj.: 29 Mio. EUR). Die mit der Refinanzierung im zweiten Quartal 2014 verbundene Ausbuchung der Kündigungsoptionen der vorzeitig zurückgeführten Anleihen sowie die Aufwendungen aus den Konditionsanpassungen der Kündigungsmöglichkeiten der institutionellen Darlehenstranchen führte hierbei zu Aufwendungen in Höhe von 107 Mio. EUR.

Aus der Fremdwährungsumrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden ergaben sich Aufwendungen in Höhe von 27 Mio. EUR (Vj.: 4 Mio. EUR).

Weitere Aufwendungen in Höhe von 4 Mio. EUR (Vj.: 9 Mio. EUR) resultierten aus der Amortisation der Cash Flow Hedge-Rücklage aus Zinssicherungsinstrumenten.

Aus Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen ergaben sich Nettozinsaufwendungen in Höhe von 25 Mio. EUR (Vj.: 26 Mio. EUR). Sonstige Effekte ergaben im Saldo Aufwendungen in Höhe von 8 Mio. EUR (Vj.: Erträge in Höhe von 3 Mio. EUR).

Das Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen in Höhe von 401 Mio. EUR (Vj.: 363 Mio. EUR) resultierte in den ersten sechs Monaten 2014 fast ausschließlich aus den über die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG gehaltenen Anteilen an der Continental AG.

Die Ertragsteuern in den ersten sechs Monaten 2014 beliefen sich auf 110 Mio. EUR (Vj.: 212 Mio. EUR). Diese setzten sich aus einem Aufwand aus laufenden Steuern in Höhe von 215 Mio. EUR (Vj.: 182 Mio. EUR) und einem Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von 105 Mio. EUR (Vj.: Aufwand von 30 Mio. EUR) zusammen. Der Aufwand aus laufenden Steuern entfiel auf einen Aufwand aus Steuern des aktuellen Wirtschaftsjahres von 219 Mio. EUR sowie auf einen Ertrag aus Steuern für Vorjahre in Höhe von 4 Mio. EUR. 2014 waren Zinsaufwendungen von 19 Mio. EUR (Vj.: 92 Mio. EUR) aufgrund der Zinsschranke steuerlich nicht abzugsfähig.

Das Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2014 um 13 Mio. EUR auf 574 Mio. EUR (Vj.: 561 Mio. EUR).

Sparte Automotive

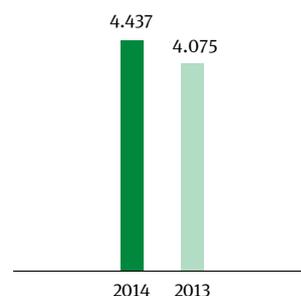
Der Umsatz der Sparte Automotive stieg in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 um 8,9 % auf 4.437 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vj.: 4.075 Mio. EUR) an. Gegenläufig wirkten sich im Berichtszeitraum 2014 negative Währungsumrechnungseffekte mit 2,8 % aus. Ohne die Berücksichtigung dieser Effekte stieg der Umsatz der Sparte Automotive um 11,7 %.

Die positive Gesamtentwicklung war insbesondere auf neue Kundenprojekte und damit verbundene Produktanläufe zurückzuführen. Wesentliche Treiber, die die Sparte Automotive über Markt wachsen ließen, waren vor allem die Produktgruppen trockene Doppelkupplung, Zweimassenschwungräder, Nockenwellenversteller, Ventiltriebskomponenten und Aktorik, die u. a. zur Effizienzsteigerung des Antriebsstranges mit Verbrennungsmotoren beitragen und damit maßgeblich eine Reduktion der CO₂-Emissionen ermöglichen.

In den ersten sechs Monaten 2014 konnte die Sparte Automotive in allen Regionen ein überdurchschnittliches Umsatzwachstum im Vergleich zur regionalen Entwicklung der Produktionsstückzahlen für Pkw bis sechs Tonnen (Quelle: IHS Global Insight, Juni 2014) verzeichnen. Insbesondere die Region Greater China setzte den nachhaltigen Wachstumskurs der letzten Monate fort und lag mit einer Zuwachsrate von 26,5 % deutlich über dem Anstieg der regionalen Fahrzeugproduktion von 9,6 %. Auch in Asien/Pazifik (12,2 %) konnte ein zweistelliger Umsatzanstieg erzielt werden, während die Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in dieser Region nur einen Anstieg von 1,2 % verzeichnete. Auch die Regionen Europa (6,5 %) und Americas (5,8 %) zeigten eine starke Entwicklung gegenüber dem Vorjahr und steigerten den Umsatz überproportional im Vergleich zur Automobilproduktion von 3,4 % bzw. 0,2 %.

Die bestehenden Serienliefervereinbarungen mit den OEM-Fahrzeugherstellern lasteten im ersten Halbjahr 2014 die bestehenden Produktionskapazitäten weitestgehend aus. Dabei ergänzten die kurzfristig eingebuchten verbindlichen Lieferabrufe der OEM-Kunden die teilweise vereinbarten jährlichen Liefermengenbandbreiten.

Umsatz (Automotive)
in Mio. EUR (1. Halbjahr)



in Mio. EUR	01.01.-30.06.			2. Quartal		
	2014	2013	Veränderung in %	2014	2013	Veränderung in %
Umsatz	4.437	4.075	8,9	2.225	2.088	6,6
Umsatzkosten	-3.212	-2.966	8,3	-1.622	-1.513	7,2
Bruttoergebnis	1.225	1.109	10,5	603	575	4,9
EBIT	614	546	12,5	292	286	2,1
• in % vom Umsatz	13,8	13,4	-	13,1	13,7	-
Angepasstes EBIT ¹⁾	613	546	12,3	300	286	4,9
• in % vom Umsatz	13,8	13,4	-	13,5	13,7	-

Vorjahreswerte gemäß der 2014 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

¹⁾ Angepasstes EBIT – ohne Berücksichtigung Sondereffekte im 1. Halbjahr 2014 (ertragswirksame Auflösung der Rückstellung EU-Kartellverfahren in Q1 2014 in Höhe von 9,5 Mio. EUR sowie Kompensationsaufwendungen in Q2 2014 in Höhe von 8 Mio. EUR).

Die Sparte Automotive organisiert ihr Geschäft nach den Unternehmensbereichen (UB) Motorsysteme, Getriebesysteme und Fahrwerksysteme sowie Automotive Aftermarket, die jeweils alle ihre Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten 2014 steigern konnten.

Der **UB Motorsysteme** verzeichnete im Berichtszeitraum einen Anstieg der Umsätze in Höhe von 100 Mio. EUR auf 1.116 Mio. EUR (Vj.: 1.016 Mio. EUR). Das signifikante Wachstum wurde einerseits durch die umsatzstarken Produktgruppen Nockenwellenversteller und Ventiltriebskomponenten – von mechanischen Ventilspielausgleichselementen bis hin zu vollvariablen Ventiltriebssystemen (z. B. UniAir) – in allen Regionen getrieben. Darüber hinaus wurde das überproportionale Wachstum durch Neuanläufe mit Produktgruppen des Aggregatetriebs positiv beeinflusst.

Die Umsätze im **UB Getriebesysteme** stiegen um 13,1 % auf 1.877 Mio. EUR (Vj.: 1.659 Mio. EUR) im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der Anstieg wurde dabei primär durch die gute Entwicklung bei trockenen Doppelkupplungen getrieben. Die Volumina in den umsatzstarken Produktgruppen Aktorik, Kegelrollenlager und Zweimassenschwungräder wuchsen ebenfalls signifikant. Die positive Umsatzentwicklung spiegelte sich in allen vier Schaeffler-Regionen wider.

Im **UB Fahrwerksysteme** stiegen die Umsätze um 4,4 % auf 686 Mio. EUR (Vj.: 657 Mio. EUR). Das Umsatzwachstum basierte insbesondere auf der guten Entwicklung bei Kugelgewindetrieben, wie sie bei elektromechanischen Servolenkungen und Fahrwerkslösungen (z. B. bei automatischen Parkbremsen) zur Anwendung kommen. Treiber für diese positive Entwicklung waren vor allem die Regionen Europa und Greater China.

Die gute Entwicklung im **UB Automotive Aftermarket** setzte sich auch im ersten Halbjahr 2014 weiter fort. Insgesamt stiegen die Umsätze auf 758 Mio. EUR (Vj.: 743 Mio. EUR), was einem Wachstum von 2,0 % im Vergleich zur Vorjahresperiode entspricht. Der Anstieg resultierte u. a. aus einem erhöhten Absatz an Service Kits für Riemenspanner sowie Reparaturlösungen für Zweimassenschwungräder und Kupplungen.

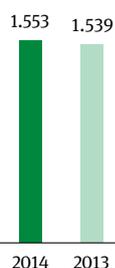
Das mit dem Umsatzwachstum verbundene höhere Produktionsvolumen wirkte sich insgesamt positiv auf das Bruttoergebnis aus. Zudem lagen die Preise für Rohmaterialien in den ersten sechs Monaten 2014 leicht unter der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Die Umsatzkosten erhöhten sich vom 01. Januar bis 30. Juni 2014 um 8,3 % auf 3.212 Mio. EUR (Vj.: 2.966 Mio. EUR). Das Bruttoergebnis stieg in Folge des Umsatzwachstums im Vergleich zum Vorjahr um 116 Mio. EUR auf 1.225 Mio. EUR (Vj.: 1.109 Mio. EUR) an. Dadurch lag die Bruttomarge im bisherigen Jahresverlauf 2014 trotz negativer Währungsumrechnungseffekte mit 27,6 % (Vj.: 27,2 %) über dem Vorjahreszeitraum.

Die Kosten für Forschung und Entwicklung erhöhten sich in den ersten sechs Monaten 2014 um 9,0 % auf 254 Mio. EUR (Vj.: 233 Mio. EUR). Der Forschungsschwerpunkt lag im ersten Halbjahr weiterhin auf der Entwicklung innovativer Produkte, die sich an den zukünftigen Trends der Mobilität orientieren. So wurde der benzinsparende und Drehschwingung reduzierende Drehmomentwandler mit Fliehkraftpendel mit dem PACE Award 2014 (Premier Automotive Suppliers' Contribution to Excellence) in der Kategorie „Produkte“ ausgezeichnet. Darüber hinaus zeichnete „Auto Test“ die Schaeffler Gruppe für den elektrischen Radnabenantrieb mit dem Award „Innovation des Jahres“ aus. Bei dem Schaeffler E-Wheel Drive handelt es sich um einen hochintegrierten elektrischen Radnabenantrieb, der sich ideal als Antriebslösung für kompakte elektrisch betriebene Stadtfahrzeuge eignet.

Insgesamt stieg auf dieser Basis das EBIT der Sparte Automotive in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 um 68 Mio. EUR auf 614 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Vj.: 546 Mio. EUR) an. Die EBIT-Marge erhöhte sich im bisherigen Jahresverlauf 2014 um 0,4 %-Punkte auf 13,8 % (Vj.: 13,4 %). Ohne die ertragswirksame Auflösung der Rückstellung EU-Kartellverfahren im ersten Quartal 2014 in Höhe von 9,5 Mio. EUR sowie die Kompensationsaufwendungen im zweiten Quartal in Höhe von 8,0 Mio. EUR lag das angepasste EBIT bei 613 Mio. EUR, die angepasste EBIT-Marge bei 13,8 %.

Umsatz (Industrie)
in Mio. EUR (1. Halbjahr)



Sparte Industrie

Der Umsatz der Sparte Industrie stieg in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum geringfügig um 0,9 % auf 1.553 Mio. EUR (Vj.: 1.539 Mio. EUR). Effekte aus der Währungsumrechnung wirkten sich im Berichtszeitraum mit 3,4 % negativ auf den Umsatz aus. Ohne die Berücksichtigung dieser Währungsumrechnungseffekte stieg der Umsatz der Sparte Industrie um 4,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

In den Marktregionen zeigte sich in der Sparte Industrie eine deutliche Differenzierung der Umsatzentwicklung. Die Region Greater China verzeichnete im ersten Halbjahr 2014 mit 21,7 % ein starkes Wachstum, während die Regionen Europa und Asien/Pazifik mit einem Anstieg der Umsatzerlöse um 1,7 % bzw. 1,3 % leicht über dem Niveau der Vergleichsperiode 2013 lagen. Gegenläufig sanken die Umsätze in der Region Americas um 10,7 %, deutlich negativ belastet von Währungsumrechnungseffekten.

in Mio. EUR	01.01.-30.06.		Veränderung in %	2. Quartal		Veränderung in %
	2014	2013		2014	2013	
Umsatz	1.553	1.539	0,9	789	770	2,5
Umsatzkosten	-1.063	-1.035	2,7	-544	-523	4,0
Bruttoergebnis	490	504	-2,8	245	247	-0,8
EBIT	173	178	-2,8	81	83	-2,4
• in % vom Umsatz	11,1	11,6	-	10,3	10,8	-
Angepasstes EBIT ¹⁾	176	178	-1,1	84	83	1,2
• in % vom Umsatz	11,3	11,6	-	10,6	10,8	-

Vorjahreswerte gemäß der 2014 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

¹⁾ Angepasstes EBIT – ohne Berücksichtigung Sondereffekt im 1. Halbjahr 2014 (Kompensationsaufwendungen in Q2 2014 in Höhe von 3 Mio. EUR).

Die Sparte Industrie teilt ihr Geschäft in zwei Unternehmensbereiche (UB): den UB Industrial Applications, der das Erstausrüstungsgeschäft im Industriebereich umfasst, und den UB Industrial Aftermarket, der das Ersatzteil- und Servicegeschäft beinhaltet. Der Umsatz lag in beiden Unternehmensbereichen geringfügig über dem des Berichtszeitraumes 2013. Die Auftragseingänge entwickelten sich im Halbjahresvergleich positiv, der Auftragsbestand lag leicht über dem Vorjahresniveau.

Im **UB Industrial Applications** stiegen die Umsatzerlöse um 0,5 % auf 976 Mio. EUR (Vj.: 971 Mio. EUR). Bei der Vielzahl der Branchen zeigten die Umsätze allerdings eine unterschiedliche Entwicklung in den Bereichen Mobilität, Produktionsmaschinen, Energie und Rohstoffe sowie Luft- und Raumfahrt.

Der Bereich Mobilität konnte die Umsätze im ersten Halbjahr 2014 gegenüber der Vergleichsperiode leicht steigern, vor allem getragen von Zuwächsen in den Branchen Schienenfahrzeuge und Industriegetriebe. Neue Ausbauprojekte des Schienennetzes in China führten zu Umsatzzuwächsen mit Kunden im Land selbst und mit Kunden der europäischen Zulieferindustrie.

Im Bereich Produktionsmaschinen stiegen die Umsätze im Berichtszeitraum geringfügig im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013. Die Teilbranche Werkzeugmaschinen zeigte ein starkes Wachstum, die übrigen Teilbranchen wie Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen, Textilmaschinen, Druckmaschinen und Medizintechnik verzeichneten eine leicht rückläufige Entwicklung gegenüber dem ersten Halbjahr 2013.

Die Umsätze des Bereichs Energie und Rohstoffe lagen im Berichtszeitraum leicht unter der Vergleichsperiode 2013. Die Branche Erneuerbare Energien entwickelte sich sehr positiv, getragen von der Energiewende in Europa und dem starken Aufwärtstrend im Windgeschäft in China. Gegenläufig wirkte sich der Umsatz der Branche Schwerindustrie aus. Vor allem die Stahlindustrie in Europa und das Minengeschäft in der Region Americas, die zyklisch von Projektgeschäften abhängig sind, entwickelten sich rückläufig.

Im Bereich Luft- und Raumfahrt gingen die Umsätze zurück. In der Region Europa belasteten die politischen Entwicklungen in Osteuropa und damit einhergehende Liquiditätsengpässe die Umsatzentwicklung. Zusätzlich wirkten sich Währungsumrechnungseffekte vor allem in der Region Americas negativ aus.

Der Umsatz im **UB Industrial Aftermarket** lag im Berichtszeitraum 2014 mit 577 Mio. EUR (Vj.: 568 Mio. EUR) geringfügig über der Vergleichsperiode 2013. Aus regionaler Sicht konnte die Region Europa die Umsätze leicht steigern, in allen anderen Regionen lag der Umsatz unter den Vorjahreswerten. In der Region Americas schlug sich die erwartete Konjunkturwende noch nicht im Umsatz nieder und in den Regionen Asien/Pazifik und Greater China setzte sich der Abbau von Beständen in der gesamten Händlerkette weiterhin fort.

Die Umsatzkosten erhöhten sich vom 01. Januar bis 30. Juni 2014 um 2,7 % auf 1.063 Mio. EUR (Vj.: 1.035 Mio. EUR). Die Preise für Rohmaterialien lagen in den ersten sechs Monaten 2014 leicht unter der Vergleichsperiode des Vorjahres. Das Bruttoergebnis verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 14 Mio. EUR auf 490 Mio. EUR (Vj.: 504 Mio. EUR). Die Bruttomarge sank um 1,1 %-Punkte auf 31,6 % (Vj.: 32,7 %). Dies ist einerseits auf negative Währungsumrechnungseffekte und andererseits auf die noch verhaltene Auftragslage im Industriemarkt und die damit verbundene Fixkostenremanenz zurückzuführen.

Die Kosten für Forschung und Entwicklung verringerten sich im ersten Halbjahr 2014 um 6,0 % von 67 Mio. EUR auf 63 Mio. EUR. In einem neu geschaffenen zentralen Innovationsbereich wurden Projekte für Traktor, Motorrad und Werkzeugmaschinen (Industrie 4.0) erfolgreich gestartet. Die Projekte wurden im Rahmen einer Innovations-Roadmap initiiert, wonach die F&E-Aktivitäten längerfristig in der Sparte Industrie gebündelt werden.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verringerte sich das EBIT der Sparte Industrie in den ersten sechs Monaten 2014 geringfügig um 5 Mio. EUR auf 173 Mio. EUR (Vj.: 178 Mio. EUR). Die EBIT-Marge sank im bisherigen Jahresverlauf 2014 um 0,5 %-Punkte auf 11,1 % (Vj.: 11,6 %). Dies ist unter anderem auf negative Währungsumrechnungseffekte zurückzuführen. Ohne die Kompensationsaufwendungen im zweiten Quartal lag das angepasste EBIT bei 176 Mio. EUR, die angepasste EBIT-Marge bei 11,3 %.

Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe

Cash Flow

Die Schaeffler Gruppe erwirtschaftete in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 einen positiven Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 117 Mio. EUR (Vj.: 606 Mio. EUR).

in Mio. EUR	01.01.-30.06.			2. Quartal		
	2014	2013	Veränderung in %	2014	2013	Veränderung in %
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ¹⁾	117	606	-80,7	-17	434	-
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-296	-220	34,5	-143	-100	43,0
Free Cash Flow ²⁾	-179	386	-	-160	334	-
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	345	-248	-	403	-217	-
	30.06.2014	31.12.2013	Veränderung in %	30.06.2014	31.12.2013	Veränderung in %
Finanzschulden	6.833	6.190	10,4	6.833	6.190	10,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	471	300	57,0	471	300	57,0
Netto-Finanzschulden	6.362	5.890	8,0	6.362	5.890	8,0
Gesellschafterdarlehen	607	443	37,0	607	443	37,0
Netto-Finanzschulden ohne Gesellschafterdarlehen	5.755	5.447	5,7	5.755	5.447	5,7

¹⁾ Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit 01. Januar bis 30. Juni 2014, darin enthalten Sondereffekt (Zahlung EU-Kartellstrafe in Q2 2014 in Höhe von 370,5 Mio. EUR).

²⁾ Free Cash Flow 01. Januar bis 30. Juni 2014, darin enthalten Sondereffekt (Zahlung EU-Kartellstrafe in Q2 2014 in Höhe von 370,5 Mio. EUR).

Im ersten Halbjahr 2014 sank der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 489 Mio. EUR. Positiv schlug sich ein um 63 Mio. EUR höheres EBIT von 787 Mio. EUR (Vj.: 724 Mio. EUR) nieder. Diesem positiven Effekt wirkte eine im Saldo um 226 Mio. EUR höhere Mittelbindung bei den Vorräten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entgegen. Insbesondere wurde der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit durch die Zahlung der EU-Kartellstrafe in Höhe von 370,5 Mio. EUR und durch die im Rahmen der im Mai 2014 erfolgten Refinanzierung gezahlten Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von 114 Mio. EUR belastet.

Aufgrund der über dem Vorjahr liegenden Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stieg der Mittelabfluss beim Cash Flow aus Investitionstätigkeit in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 (vgl. „Investitionen“) auf 296 Mio. EUR (Vj.: 220 Mio. EUR).

Auf dieser Basis ergab sich für das erste Halbjahr 2014 ein negativer Free Cash Flow in Höhe von -179 Mio. EUR (Vj.: 386 Mio. EUR). Ursachen hierfür sind insbesondere die voran genannten Zahlungen der EU-Kartellstrafe und der Vorfälligkeitsentschädigung aus der Refinanzierung.

Im Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit sind Mittel in Höhe von 345 Mio. EUR (Vj.: 248 Mio. EUR Mittelabfluss) zugeflossen. Im Rahmen der im Mai 2014 durchgeführten Refinanzierung wurden neue Anleihen mit einem Gesamtvolumen von rd. 2,0 Mrd. EUR begeben. Zusätzlich wurden institutionelle Kredite mit einem Gesamtvolumen von 1,5 Mrd. EUR durch neue Kredittranchen mit günstigeren Konditionen und verbessertem Fälligkeitsprofil abgelöst. Der überwiegende Teil dieser Refinanzierung erfolgte zahlungsunwirksam. Es erfolgten Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten in Höhe von 606 Mio. EUR. Ausgezahlt wurden für eine Teiltilgung der Kredittranche D 171 Mio. EUR, die überwiegend aus der von der Continental AG über die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG an die Schaeffler AG gezahlte Dividende in Höhe von 168 Mio. EUR finanziert wurde. Die für die Refinanzierungsmaßnahmen erfolgten Auszahlungen von Zinsen, Vorfälligkeitsentschädigung und Transaktionskosten wurden im Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit berücksichtigt.

Die Netto-Finanzschulden erhöhten sich in den ersten sechs Monaten 2014 um 308 Mio. EUR auf 5.755 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 5.447 Mio. EUR).

Der Verschuldungsgrad, definiert als Verhältnis von Netto-Finanzschulden (ohne Gesellschafterdarlehen) zu Ergebnis vor Finanz-, Beteiligungsergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA), lag zum 30. Juni 2014 bei 3,4 (31. Dezember 2013: 3,3). Der angepasste Verschuldungsgrad betrug zum 30. Juni 2014 2,7 (31. Dezember 2013: 2,6).

Kapitalstruktur

Das Eigenkapital der Schaeffler Gruppe (inkl. der Anteile anderer Gesellschafter an vollkonsolidierten Tochterunternehmen) erhöhte sich um 237 Mio. EUR auf 2.728 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 2.491 Mio. EUR). Die Veränderung des Eigenkapitals resultierte insbesondere aus dem positiven Konzernergebnis von 578 Mio. EUR und gegenläufigen Effekten aus der Dividendenausschüttung der Schaeffler AG von 250 Mio. EUR sowie aus ergebnisneutralen Verminderungen des Eigenkapitals von 90 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2014 19,1 % (31. Dezember 2013: 18,6 %).

in Mio. EUR	30.06.2014	31.12.2013	Veränderung in %
Eigenkapital	2.728	2.491	9,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.669	1.516	10,1
Rückstellungen	100	96	4,2
Finanzschulden	6.592	5.965	10,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten	344	340	1,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	160	162	-1,2
Sonstige Verbindlichkeiten	6	5	20,0
Passive latente Steuern	116	154	-24,7
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	8.987	8.238	9,1
Rückstellungen	236	599	-60,6
Finanzschulden	241	225	7,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.034	1.014	2,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	255	155	64,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	387	419	-7,6
Sonstige Verbindlichkeiten	383	286	33,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.536	2.698	-6,0
Bilanzsumme	14.251	13.427	6,1

Die ergebnisneutrale Verminderung des Eigenkapitals um 90 Mio. EUR resultierte vor allem aus der Umrechnung des Reinvermögens ausländischer Konzerngesellschaften (83 Mio. EUR), der Bewertung von Sicherungsinstrumenten (-12 Mio. EUR) sowie aus der Bewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (-167 Mio. EUR).

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erhöhten sich zum 30. Juni 2014 um 749 Mio. EUR auf 8.987 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 8.238 Mio. EUR). Diese Veränderung ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Finanzschulden um 627 Mio. EUR auf 6.592 Mio. EUR (Vj.: 5.965 Mio. EUR) zurückzuführen.

Der Anstieg der Finanzschulden resultierte aus der im zweiten Quartal durchgeführten Refinanzierung sowie der Aufstockung des Darlehens gegenüber der alleinigen Anteilseignerin, der Schaeffler Verwaltungs GmbH, aus der im März 2014 beschlossenen Dividendenausschüttung. Darüber hinaus stiegen die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 153 Mio. EUR auf 1.669 Mio. EUR (Vj.: 1.516 Mio. EUR), was im Wesentlichen durch die Anpassung des Rechnungszinssatzes an das insgesamt gesunkene Zinsniveau begründet ist.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen reduzierten sich um 162 Mio. EUR auf 2.536 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 2.698 Mio. EUR). Maßgeblich für die Veränderung war insbesondere eine Inanspruchnahme der Rückstellungen im Zusammenhang mit der Zahlung der durch die EU-Kommission festgesetzten Kartellstrafe. Diesem Rückgang standen Erhöhungen der sonstigen Verbindlichkeiten und der Ertragsteuerverbindlichkeiten gegenüber.

Vermögensstruktur

Die Vermögenslage zum 30. Juni 2014 zeichnete sich durch einen Anstieg der Bilanzsumme um 824 Mio. EUR bzw. 6,1 % auf 14.251 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 13.427 Mio. EUR) aus.

in Mio. EUR	30.06.2014	31.12.2013	Veränderung in %
Immaterielle Vermögenswerte	532	538	-1,1
Sachanlagen	3.357	3.369	-0,4
Anteile an at Equity bewerteten Beteiligungen	5.294	5.085	4,1
Sonstige Finanzanlagen	14	14	0,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	112	206	-45,6
Sonstige Vermögenswerte	56	59	-5,1
Ertragsteuerforderungen	12	12	0,0
Aktive latente Steuern	336	230	46,1
Langfristige Vermögenswerte	9.713	9.513	2,1
Vorräte	1.706	1.536	11,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.957	1.676	16,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	68	119	-42,9
Sonstige Vermögenswerte	167	141	18,4
Ertragsteuerforderungen	169	142	19,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	471	300	57,0
Kurzfristige Vermögenswerte	4.538	3.914	15,9
Bilanzsumme	14.251	13.427	6,1

Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich die Sachanlagen um 12 Mio. EUR auf 3.357 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 3.369 Mio. EUR), obwohl Währungsumrechnungseffekte sich positiv auf den Bestand auswirkten. Grund für diese Veränderung waren insbesondere Investitionszugänge im ersten Halbjahr 2014, die unter den Abschreibungen lagen.

Die Anteile an at Equity bewerteten Beteiligungen erhöhten sich um 209 Mio. EUR auf 5.294 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 5.085 Mio. EUR). Der Anstieg resultierte nahezu vollständig aus der at Equity-Konsolidierung der über die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG gehaltenen Anteile an der Continental AG.

Zum 30. Juni 2014 hielt die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG 34,19 % (31. Dezember 2013: 34,19 %) der Anteile an der Continental AG, Hannover. Der Schaeffler AG stehen in Übereinstimmung mit den gesellschaftsvertraglichen Regelungen Gewinne und Verluste sowie Vermögenswerte der Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG vollständig zu. Der Marktwert der durch die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG gehaltenen Anteile an der Continental AG betrug auf der Basis eines Aktienkurses von 169,15 EUR pro Aktie (31. Dezember 2013: 159,40 EUR pro Aktie) am 30. Juni 2014 11.568 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 10.901 Mio. EUR).

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte gingen um 94 Mio. EUR auf 112 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 206 Mio. EUR) zurück. Dies ist vor allem auf die Veränderung der darin enthaltenen eingeräumten Optionen zur vorzeitigen Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten und Anleihen zurückzuführen. Im zweiten Quartal 2014 wurden im Zusammenhang mit der Refinanzierung einzelne Kündigungsoptionen ausgeübt.

Die Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte resultierte insbesondere aus einem Anstieg der Vorräte um 170 Mio. EUR auf 1.706 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 1.536 Mio. EUR) sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 281 Mio. EUR auf 1.957 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 1.676 Mio. EUR). Ursächlich hierfür waren ein höheres Umsatz- und Produktionsvolumen im zweiten Quartal 2014 gegenüber dem vierten Quartal 2013 sowie positive Währungsumrechnungseffekte.

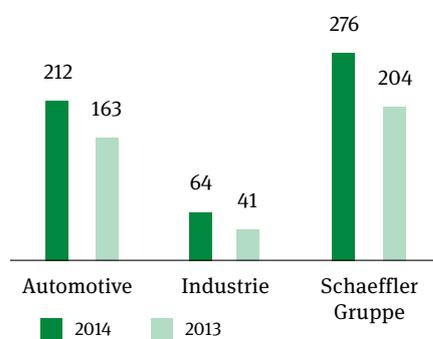
Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte verminderten sich um 51 Mio. EUR auf 68 Mio. EUR (Vj.: 119 Mio. EUR) vor allem aufgrund negativer Marktwertänderungen der Finanzderivate und beglichener Schadensersatzansprüche.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich zum 30. Juni 2014 auf 471 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 300 Mio. EUR). Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die im Rahmen der Refinanzierung zugeflossenen liquiden Mittel zurückzuführen.

Investitionen

Für die Schaeffler Gruppe als technologieorientiertes, wachstumsstarkes Unternehmen sind Investitionen ein wesentlicher Bestandteil der Wachstumsstrategie.

Investitionen ¹⁾ in Mio. EUR (1. Halbjahr)



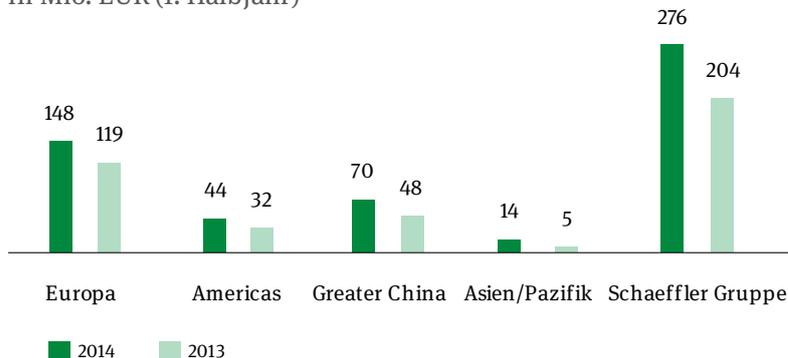
¹⁾ Bilanzzugänge vom 01. Januar bis 30. Juni.

In den ersten sechs Monaten 2014 lagen die Investitionen mit 276 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 204 Mio. EUR. Diese Werte werden in der Kapitalflussrechnung um zahlungsunwirksame Transaktionen und um Währungsumrechnungseffekte angepasst. Die wesentlichen Investitionen betrafen vor allem neue Maschinenkonzepte zur Stärkung der Innovationskraft sowie den Aufbau von Fertigungskapazitäten in Greater China und Asien/Pazifik. Zudem wurden im ersten Halbjahr 2014 weitere Investitionen im Rahmen des Projekts „Europäisches Distributionszentrum“ (EDZ) durchgeführt. Die Investitionsquote – gemessen am Konzernumsatz – lag mit 4,6 % über dem Niveau des Vorjahres (3,6 %).

Darüber hinaus hatte die Schaeffler Gruppe zum 30. Juni 2014 offene Investitionsverpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen in Höhe von 278 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 177 Mio. EUR).

Investitionen nach Regionen

in Mio. EUR (1. Halbjahr)



Der Hauptanteil der getätigten Investitionen fiel mit 212 Mio. EUR (Vj.: 163 Mio. EUR) bei der Sparte Automotive an. Die Sparte Industrie hat 64 Mio. EUR (Vj.: 41 Mio. EUR) investiert.

Die wesentlichen Investitionen im ersten Halbjahr 2014 fielen für Kapazitätserweiterungen in Höhe von rd. 100 Mio. EUR und für Ersatzanlagen, Rationalisierungen und Funktionserweiterungen in Höhe von rd. 80 Mio. EUR an. Diese Maßnahmen dienen der weiteren Sicherstellung guter Lieferqualität und Liefertreue. Technisch überholte Maschinenkonzepte konnten somit durch innovative und effizientere Anlagen im Wesentlichen in der Region Europa abgelöst werden. Vom gesamten Investitionsvolumen in Höhe von 276 Mio. EUR entfielen auf die Region Europa 148 Mio. EUR.

An den Standorten der Regionen Asien/Pazifik und Greater China wurden im ersten Halbjahr 2014 84 Mio. EUR investiert. Hauptanteil waren dabei Investitionen zum Aufbau von Fertigungskapazitäten zur Sicherstellung der bedarfsgerechten Lieferfähigkeit. In diesem Betrag sind auch geplante Funktionserweiterungen und Rationalisierungen enthalten.

Die Region Americas lag mit einem Investitionsvolumen von 44 Mio. EUR deutlich über dem Niveau des ersten Halbjahres 2013 (Vj.: 32 Mio. EUR). Schwerpunkte bildeten hier vor allem Investitionen in die IT-Infrastruktur sowie in die Stärkung der zukünftigen Ausrichtung des Produktionsstandortes Mexiko für die Sparte Automotive.

Finanzierungsmaßnahmen

In den vorausgegangenen Geschäftsjahren hat die Schaeffler Gruppe umfangreiche Maßnahmen zur Refinanzierung der bestehenden Finanzverbindlichkeiten durchgeführt. Mit diesen Maßnahmen konnten die Finanzierungsquellen diversifiziert, das Fälligkeitsprofil der Verschuldung gestreckt und die Finanzierungskosten gesenkt werden.

Erstes Quartal 2014

Im ersten Quartal 2014 haben keine Finanzierungsmaßnahmen stattgefunden.

Zweites Quartal 2014

Am 08. Mai 2014 gab die Schaeffler Gruppe den erfolgreichen Abschluss einer Refinanzierungstransaktion über insgesamt 3,5 Mrd. EUR bekannt. Im Rahmen der Transaktion wurden neue Anleihen mit einem Gesamtvolumen von rd. 2,0 Mrd. EUR begeben. Zusätzlich wurden institutionelle Kredite mit einem Gesamtvolumen von 1,5 Mrd. EUR durch neue Kredittranchen mit günstigeren Konditionen und verbessertem Fälligkeitsprofil abgelöst.

Insgesamt wurden am 14. Mai 2014 vier neue Anleihen emittiert. Platziert wurden drei EUR- und eine USD-Anleihe, wobei unter den EUR-Anleihen erstmals eine unbesicherte Anleihe begeben wurde. Die unbesicherte EUR-Anleihe mit einem Volumen von 500 Mio. EUR und einer Laufzeit von 5 Jahren wird mit 3,25 % verzinst. Die besicherte EUR-Anleihe mit einem Volumen von 500 Mio. EUR und einer Laufzeit von 5 Jahren wird mit 2,75 % verzinst. Die ebenfalls besicherte und über 500 Mio. EUR lautende Anleihe mit einer Laufzeit von 8 Jahren weist einen Kupon von 3,50 % aus. Die besicherte USD-Anleihe mit einem Volumen von 700 Mio. USD weist eine Laufzeit von 7 Jahren und einen Kupon von 4,25 % auf.

Die Anleihen wurden von der Schaeffler Finance B.V. emittiert und notieren am Euro MTF Marktsegment der Börse in Luxemburg. Die besicherten Anleihen werden von der Schaeffler AG und einzelnen Tochtergesellschaften garantiert. Die unbesicherte Anleihe wird lediglich durch die Schaeffler AG garantiert. Die beiden Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's bewerten die besicherten Anleihen mit BB-/Ba2 und die unbesicherte Anleihe mit B/B1.

Die Schaeffler Gruppe hat zudem eine Konditionenanpassung (Repricing) und eine vollständige Rückführung der Tranchen C EUR und C USD durch die Aufnahme neuer Kredittranchen E EUR und E USD durchgeführt. Die E EUR-Tranche mit einem Volumen von 375 Mio. EUR und einer Laufzeit von 6 Jahren wird mit Euribor + 3,00 % verzinst. Die E USD-Tranche über 1,6 Mrd. USD mit einer Laufzeit von 6 Jahren weist eine Verzinsung von Libor + 3,00 % auf. Beide Kredittranchen sind besichert und verfügen jeweils über einen Basiszinssatz (Floor) in Höhe von 0,75 %.

Die Mittelzuflüsse aus den neuen Anleihen und Krediten wurden im Wesentlichen für die Rückzahlung von bestehenden Anleihen verwendet. Zurückgezahlt wurden die 2017 EUR-Retail-Anleihe mit einem Kupon von 6,75 % sowie die 2019 EUR- und USD-Anleihen mit Kupons von 8,75 % und 8,5 %. Zudem wurden die beiden institutionellen Kredittranchen abgelöst und eine Teiltilgung der Banktranche D um 309 Mio. EUR durchgeführt. Darüber hinaus wurden Gelder aus der Transaktion u. a. zur Finanzierung allgemeiner Unternehmenszwecke eingesetzt.

Im Mai leistete die Schaeffler Gruppe zudem eine Teiltilgung der Tranche D in Höhe von 171 Mio. EUR, die überwiegend aus der von der Continental AG über die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG an die Schaeffler AG gezahlte Dividende in Höhe von 168 Mio. EUR finanziert wurde. Hierdurch wurde die Tranche D auf ein Volumen von 250 Mio. EUR zurückgeführt.

Die einzelnen Kredittranchen des Syndicated Senior Term Loan and Revolving Credit Facilities Agreement (SFA) setzten sich zum 30. Juni 2014 wie folgt zusammen:

Tranche	Währung	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.		Buchwert in Mio. EUR		Zinssatz		
Senior Term Loan C	EUR	0	299	0	292	-	Euribor + 3,75 %	27.01.2017
Senior Term Loan C	USD	0	1.699	0	1.213	-	Libor + 3,25 %	27.01.2017
Senior Term Loan E ¹⁾	EUR	375	0	372	0	Euribor + 3,00 % ²⁾	-	15.05.2020
Senior Term Loan E ³⁾	USD	1.600	0	1.150	0	Libor + 3,00 % ⁴⁾	-	15.05.2020
Senior Term Loan D	EUR	250	730	245	713	Euribor + 2,75 % ⁵⁾	Euribor + 2,875 %	30.06.2016
Revolving Credit Facility ⁶⁾	EUR	1.000	1.000	-7	-9	Euribor + 2,75 % ⁵⁾	Euribor + 2,875 %	30.06.2016

¹⁾ Ab 14. Mai 2014, vormals Senior Term Loan C EUR.

²⁾ Ab 14. Mai 2014 Euribor Floor in Höhe von 0,75 %.

³⁾ Ab 14. Mai 2014, vormals Senior Term Loan C USD.

⁴⁾ Ab 14. Mai 2014 Libor Floor in Höhe von 0,75 %.

⁵⁾ Ab 21. Mai 2014 (31. Dezember 2013: 2,875 %).

⁶⁾ Zum 30. Juni 2014 waren davon 40 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 49 Mio. EUR) im Wesentlichen durch Avalkredite ausgenutzt.

Die über die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen setzten sich zum 30. Juni 2014 wie folgt zusammen:

ISIN	Währung	30.06.2014	30.06.2014	31.12.2013	Kupon	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.	Buchwert in Mio. EUR			
XS0741938624	EUR	800	790	788	7,75 %	15.02.2017
US806261AC75	USD	600	434	428	7,75 %	15.02.2017
XS0923613060	EUR	600	596	595	4,25 %	15.05.2018
XS1067864881	EUR	500	495	-	3,25 %	15.05.2019
XS1067862919	EUR	500	495	-	2,75 %	15.05.2019
US806261AJ29	USD	700	507	-	4,25 %	15.05.2021
US806261AE32	USD	850	619	612	4,75 %	15.05.2021
XS1067864022	EUR	500	499	-	3,50 %	15.05.2022
XS0801261156	EUR	326	-	323	6,75 %	01.07.2017 ¹⁾
XS0741939788	EUR	400	-	398	8,75 %	15.02.2019 ¹⁾
US806261AA10	USD	500	-	361	8,50 %	15.02.2019 ¹⁾

¹⁾ Vorzeitiger Rückkauf am 14. Mai 2014.

Liquidität in der Schaeffler Gruppe

Zum 30. Juni 2014 belief sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auf 471 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 300 Mio. EUR) und umfasste im Wesentlichen Bankguthaben. Ferner verfügte die Schaeffler Gruppe über eine revolvingende Betriebsmittellinie in Höhe von 1,0 Mrd. EUR. Zum 30. Juni 2014 waren davon 40 Mio. EUR im Wesentlichen durch Avalkredite ausgenutzt.

Nachtragsbericht

Nach dem 30. Juni 2014 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.



Chancen- und Risikobericht

Für eine Darstellung des Risikomanagement-Systems sowie möglicher Chancen und Risiken wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Schaeffler Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 112 ff. verwiesen. Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht 2013 beschriebenen Chancen und Risiken blieben im Wesentlichen unverändert.

Es besteht das Risiko, dass im Hinblick auf die im März 2014 festgelegte Kartellstrafe durch die EU-Kommission Dritte Schadensersatzforderungen geltend machen könnten. Außerdem laufen noch Untersuchungen bei weiteren Kartellbehörden wegen möglicher kartellrechtswidriger Absprachen. Die Höhe möglicher Bußgelder oder Folgeansprüche ist ungewiss, könnte aber erheblich sein.

Die Risiken der Schaeffler Gruppe sind sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand des Unternehmens.

Prognosebericht

Erwartete gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet in der zweiten Jahreshälfte mit einer weltweiten Erholung der Konjunktur sowie einer weiteren Belebung 2015. Die Schaeffler Gruppe geht – basierend auf dieser IWF-Prognose – weiterhin davon aus, dass die Weltwirtschaft 2014 um rd. 3 bis 4 % steigen wird. In diesem positiven konjunkturellen Umfeld erwartet die Schaeffler Gruppe unverändert ein stabiles und profitables Wachstum im laufenden Geschäftsjahr und verweist auf die detaillierten Erläuterungen auf den Seiten 125 und 126 im Schaeffler Geschäftsbericht 2013.

Ausblick Schaeffler Gruppe

Nach einem guten Start ins neue Jahr hatte die Schaeffler Gruppe im ersten Quartal 2014 die Umsatzprognose angehoben. Aufgrund der aktuellen Entwicklung und dem starken Wachstum der Sparte Automotive geht das Unternehmen weiterhin davon aus, im Jahr 2014 ein Umsatzwachstum von größer 7 % zu erzielen. Bei der Berechnung der Prognose hat die Schaeffler Gruppe im Wesentlichen konstante Wechselkurse unterstellt. Die Prognose für die operative Ergebnis-Marge (EBIT-Marge) liegt unverändert bei 12 bis 13 %. Für das Jahr 2014 rechnet die Schaeffler Gruppe trotz der Einmalbelastung im zweiten Quartal 2014 in Höhe von 370,5 Mio. EUR damit, insgesamt einen positiven Free Cash Flow zu generieren.

Herzogenaurach, den 04. August 2014

Der Vorstand

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	40
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	41
Konzern-Bilanz	42
Konzern-Kapitalflussrechnung	43
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	44
Konzern-Segmentberichterstattung	45
Verkürzter Konzernanhang	46

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	01.01.-30.06.			2. Quartal		
	2014	2013	Veränderung in %	2014	2013	Veränderung in %
Umsatzerlöse	5.990	5.614	6,7	3.014	2.858	5,5
Umsatzkosten	-4.275	-4.001	6,8	-2.166	-2.036	6,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.715	1.613	6,3	848	822	3,2
Kosten der Forschung und Entwicklung	-317	-300	5,7	-161	-148	8,8
Kosten des Vertriebs	-398	-378	5,3	-206	-190	8,4
Kosten der allgemeinen Verwaltung	-225	-226	-0,4	-111	-113	-1,8
Sonstige Erträge	33	35	-5,7	15	11	36,4
Sonstige Aufwendungen	-21	-20	5,0	-12	-13	-7,7
Ergebnis vor Finanz-, Beteiligungsergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	787	724	8,7	373	369	1,1
Finanzerträge	17	23	-26,1	-10	-28	-64,3
Finanzaufwendungen	-517	-333	55,3	-375	-115	> 100
Finanzergebnis	-500	-310	61,3	-385	-143	> 100
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	401	363	10,5	221	228	-3,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	688	777	-11,5	209	454	-54,0
Ertragsteuern	-110	-212	-48,1	-15	-123	-87,8
Konzernergebnis	578	565	2,3	194	331	-41,4
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis	574	561	2,3	192	328	-41,5
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	4	4	0,0	2	3	-33,3

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	01.01.-30.06.						2. Quartal					
	2014			2013			2014			2013		
	vor Steuern	nach Steuern	Steuern	vor Steuern	nach Steuern	Steuern	vor Steuern	nach Steuern	Steuern	vor Steuern	nach Steuern	Steuern
Konzernergebnis	688	-110	578	777	-212	565	209	-15	194	454	-123	331
Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	59	0	59	-76	0	-76	63	0	63	-121	0	-121
Nettoverlust aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-5	0	-5	-2	0	-2	-5	0	-5	15	0	15
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Absicherung von Zahlungsströmen bestimmten Sicherungsinstrumenten	-19	8	-11	-23	7	-16	0	3	3	-20	6	-14
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	2	-1	1	0	0	0	2	-1	1	0	0	0
Sonstiges Ergebnis aus nach der at Equity Methode bewerteten Beteiligungen	34	-1	33	-59	0	-59	45	-1	44	-89	0	-89
Ergebnisveränderung mit Umgliederung in das Periodenergebnis	71	6	77	-160	7	-153	105	1	106	-215	6	-209
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	-142	32	-110	47	-14	33	-80	18	-62	88	-21	67
Sonstiges Ergebnis aus nach der at Equity Methode bewerteten Beteiligungen	-84	27	-57	56	-33	23	-52	16	-36	30	-3	27
Ergebnisveränderung ohne Umgliederung in das Periodenergebnis	-226	59	-167	103	-47	56	-132	34	-98	118	-24	94
Sonstiges Ergebnis	-155	65	-90	-57	-40	-97	-27	35	8	-97	-18	-115
Gesamtergebnis	533	-45	488	720	-252	468	182	20	202	357	-141	216
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	526	-45	481	721	-252	469	179	20	199	362	-141	221
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	7	0	7	-1	0	-1	3	0	3	-5	0	-5
Gesamtergebnis	533	-45	488	720	-252	468	182	20	202	357	-141	216

Konzern-Bilanz

in Mio. EUR	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2013	Veränderung in % ¹⁾
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	532	538	546	-1,1
Sachanlagen	3.357	3.369	3.385	-0,4
Anteile an at Equity bewerteten Beteiligungen	5.294	5.085	5.367	4,1
Sonstige Finanzanlagen	14	14	14	0,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	112	206	68	-45,6
Sonstige Vermögenswerte	56	59	64	-5,1
Ertragsteuerforderungen	12	12	16	0,0
Aktive latente Steuern	336	230	399	46,1
Langfristige Vermögenswerte	9.713	9.513	9.859	2,1
Vorräte	1.706	1.536	1.536	11,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.957	1.676	1.864	16,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	68	119	90	-42,9
Sonstige Vermögenswerte	167	141	138	18,4
Ertragsteuerforderungen	169	142	61	19,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	471	300	562	57,0
Kurzfristige Vermögenswerte	4.538	3.914	4.251	15,9
Bilanzsumme	14.251	13.427	14.110	6,1
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	500	500	500	0,0
Rücklagen	2.967	2.643	2.338	12,3
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-802	-709	-571	13,1
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	2.665	2.434	2.267	9,5
Nicht beherrschende Anteile	63	57	58	10,5
Eigenkapital	2.728	2.491	2.325	9,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.669	1.516	1.525	10,1
Rückstellungen	100	96	55	4,2
Finanzschulden	6.592	5.965	6.739	10,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten	344	340	324	1,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	160	162	72	-1,2
Sonstige Verbindlichkeiten	6	5	4	20,0
Passive latente Steuern	116	154	191	-24,7
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	8.987	8.238	8.910	9,1
Rückstellungen	236	599	238	-60,6
Finanzschulden	241	225	298	7,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.034	1.014	924	2,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	255	155	165	64,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	387	419	488	-7,6
Sonstige Verbindlichkeiten	383	286	762	33,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.536	2.698	2.875	-6,0
Bilanzsumme	14.251	13.427	14.110	6,1

¹⁾ Vergleich 30. Juni 2014 zu 31. Dezember 2013.

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	01.01.-30.06.			2. Quartal		
	2014	2013	Veränderung in %	2014	2013	Veränderung in %
Laufende Geschäftstätigkeit						
EBIT	787	724	8,7	373	369	1,1
Gezahlte Zinsen	-319	-290	10,0	-208	-100	> 100
Erhaltene Zinsen	2	3	-33,3	1	1	0,0
Gezahlte Ertragsteuern	-142	-153	-7,2	-82	-95	-13,7
Erhaltene Dividende	168	162	3,7	168	162	3,7
Abschreibungen	312	318	-1,9	157	161	-2,5
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-20	-14	42,9	-12	-4	> 100
Veränderungen der:						
• Vorräte	-153	-60	> 100	-70	-31	> 100
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-264	-259	1,9	21	-48	-
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34	162	-79,0	-13	36	-
• Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-17	-12	41,7	-10	-3	> 100
• Sonstige Vermögenswerte, Schulden und Rückstellungen	-271	25	-	-342	-14	> 100
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ¹⁾	117	606	-80,7	-17	434	-
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	4	4	0,0	2	2	0,0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-9	-8	12,5	-5	-4	25,0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-289	-221	30,8	-138	-104	32,7
Auszahlungen für sonstige Finanzanlagen	-1	-2	-50,0	-1	-1	0,0
Sonstige Ein-/Auszahlungen der Investitionstätigkeit	-1	7	-	-1	7	-
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-296	-220	34,5	-143	-100	43,0
Finanzierungstätigkeit						
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-1	-1	0,0	-1	-1	0,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	609	5	> 100	609	4	> 100
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-173	-278	-37,8	-171	-264	-35,2
Sonstige Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit ²⁾	-90	26	-	-34	44	-
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	345	-248	-	403	-217	-
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	166	138	20,3	243	117	> 100
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	5	-9	-	5	-13	-
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	300	433	-30,7	223	458	-51,3
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 30. Juni	471	562	-16,2	471	562	-16,2

¹⁾ Ohne Zinszahlungen ergibt sich für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2014 ein Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 436 Mio. EUR (Vj.: 896 Mio. EUR).

²⁾ Davon Auszahlungen an die Gesellschafterin Schaeffler Verwaltungs GmbH 84 Mio. EUR (Vj.: 0 Mio. EUR).

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital ¹⁾				Summe	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
			Währungs- um- rechnung	Absiche- rung von Zahlungs- strömen	Zur Ver- äußerung verfügbare finanzielle Vermö- genswerte	Anpassung von Pen- sionen und ähnlichen Verpflich- tungen			
Stand 01. Januar 2013	500	2.027	75	-2	2	-554	2.048	60	2.108
Konzernergebnis		561					561	4	565
Sonstiges Ergebnis			-132	-16	0	56	-92	-5	-97
Konzerngesamtergebnis	0	561	-132	-16	0	56	469	-1	468
Transaktionen mit Eigentümern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden									
Dividenden		-250					-250	-1	-251
Transaktionen mit Eigentümern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden		-250					-250	-1	-251
Stand 30. Juni 2013	500	2.338	-57	-18	2	-498	2.267	58	2.325
Stand 01. Januar 2014	500	2.643	-249	-6	1	-455	2.434	57	2.491
Konzernergebnis		574					574	4	578
Sonstiges Ergebnis			83	-12	3	-167	-93	3	-90
Konzerngesamtergebnis	0	574	83	-12	3	-167	481	7	488
Transaktionen mit Eigentümern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden									
Dividenden		-250					-250	-1	-251
Transaktionen mit Eigentümern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden		-250					-250	-1	-251
Stand 30. Juni 2014	500	2.967	-166	-18	4	-622	2.665	63	2.728

¹⁾ Einschließlich der Effekte aus at Equity bewerteten Beteiligungen.

Konzern-Segmentberichterstattung

(Bestandteil des verkürzten Konzernanhangs)

	Automotive		Industrie		Gesamt	
	01.01.-30.06.		01.01.-30.06.		01.01.-30.06.	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
in Mio. EUR						
Umsatzerlöse	4.437	4.075	1.553	1.539	5.990	5.614
Umsatzkosten	-3.212	-2.966	-1.063	-1.035	-4.275	-4.001
Bruttoergebnis	1.225	1.109	490	504	1.715	1.613
EBIT	614	546	173	178	787	724
• in % vom Umsatz	13,8	13,4	11,1	11,6	13,1	12,9
Abschreibungen	-219	-226	-93	-92	-312	-318
Vorräte ¹⁾	1.007	907	699	629	1.706	1.536
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾	1.441	1.354	516	510	1.957	1.864
Sachanlagen ¹⁾	2.392	2.358	965	1.027	3.357	3.385
Investitionen	212	163	64	41	276	204

	Automotive		Industrie		Gesamt	
	2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
in Mio. EUR						
Umsatzerlöse	2.225	2.088	789	770	3.014	2.858
Umsatzkosten	-1.622	-1.513	-544	-523	-2.166	-2.036
Bruttoergebnis	603	575	245	247	848	822
EBIT	292	286	81	83	373	369
• in % vom Umsatz	13,1	13,7	10,3	10,8	12,4	12,9
Abschreibungen	-110	-114	-47	-47	-157	-161
Vorräte ¹⁾	1.007	907	699	629	1.706	1.536
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾	1.441	1.354	516	510	1.957	1.864
Sachanlagen ¹⁾	2.392	2.358	965	1.027	3.357	3.385
Investitionen	119	83	30	18	149	101

Vorjahreswerte gemäß der 2014 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Werte jeweils zum Stichtag 30. Juni.

Verkürzter Konzernanhang

Berichterstattendes Unternehmen

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, ist eine in Deutschland ansässige Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1-3, 91074 Herzogenaurach. Die Gesellschaft wurde zum 29. September 2009 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen (HRB Nr. 13202). Der verkürzte Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 30. Juni 2014 umfasst die Schaeffler AG und ihre Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen sowie gemeinschaftlich geführte Unternehmen (gemeinsam als „Schaeffler“ oder „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet). Schaeffler ist ein weltweit operierender Zulieferer der Automobilbranche und der verarbeitenden Industrie.

Grundlagen der Erstellung des Zwischenberichts

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Zwischenbericht der Schaeffler AG, Herzogenaurach, für die zum 30. Juni 2014 endende Berichtsperiode ist in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ in verkürzter Form erstellt worden. Er umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind.

Im vorliegenden Zwischenbericht basieren die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie sie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2013 angewendet wurden, wo sie auch detailliert erläutert sind. Abweichungen zu diesen Methoden stellen folgende seit dem Geschäftsjahr 2014 verpflichtend anzuwendende neue bzw. überarbeitete Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS dar:

- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“: Einführung einer einheitlichen Definition des Beherrschungsbegriffes für Zwecke der Konsolidierung. Aufgrund der Anwendung ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis der Schaeffler AG.
- IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“: Die Klassifizierung von gemeinsamen Vereinbarungen und damit deren bilanzielle Abbildung erfolgt zukünftig anhand des wirtschaftlichen Gehalts der Kooperation. IFRS 11 ersetzt damit IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“. Aufgrund der Anwendung ergaben sich keine wesentlichen Änderungen im vorliegenden Zwischenbericht.

- IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (revised 2011)“: Überarbeitung und Umbenennung des bisherigen Standards IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“. Der Anwendungsbereich wird auf die Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode ausgeweitet sowie die bisherigen Regelungen des Standing Interpretations Committee (SIC)-13 „Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – nichtmonetäre Einlagen durch Partnerunternehmen“ integriert. Aufgrund der Anwendung ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Zwischenbericht.
- IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“: Klarstellungen zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Aufgrund der Anwendung ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Zwischenbericht.
- IAS 39 „Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen“: Befreiung von der Pflicht zur Beendigung von Sicherungsbeziehungen bei Novation unter bestimmten Bedingungen. Die Änderungen haben keine Auswirkung auf den vorliegenden Zwischenbericht.

Bei der Erstellung von Abschlüssen in Einklang mit IFRS muss das Management im Rahmen seines Ermessens Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen. Diese Schätzungen und Ermessensausübungen sind unverändert zu den im Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. Dezember 2013 beschriebenen Sachverhalten.

Die in den Konzerngesellschaften implementierten Prozesse und Systeme stellen eine sach- und periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge sicher. Die Vergleichbarkeit der Konzernzwischenabschlüsse ist aufgrund des Geschäfts der Schaeffler Gruppe von saisonalen Effekten im Wesentlichen unbeeinträchtigt.

Ertragsteuern werden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt.

Im Rahmen kaufmännischer Rundungen von Beträgen (in Millionen Euro) und Prozentangaben können geringfügige Differenzen auftreten.

Wesentliche Veränderungen von Abschlussposten werden gesondert im Konzernlagebericht beschrieben.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Schaeffler Gruppe umfasst neben der Schaeffler AG 158 Tochtergesellschaften (31. Dezember 2013: 158), die vollkonsolidiert werden. Davon haben 55 Gesellschaften ihren Sitz in Deutschland (31. Dezember 2013: 55) und 103 (31. Dezember 2013: 103) im Ausland.

Gegenüber dem 31. Dezember 2013 ergaben sich folgende Änderungen:

Die Ende 2013 neu gegründete Gesellschaft Schaeffler Peru S.A.C., Lima, wurde in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Aufgrund der Liquidation der INA Mexico S.A. de C.V., Mexiko-City, wurde eine Gesellschaft im Berichtszeitraum endkonsolidiert.

Zum 30. Juni 2014 sind sieben Beteiligungen (vier assoziierte Unternehmen und drei gemeinschaftlich geführte Unternehmen) gemäß der at Equity Methode in den Zwischenabschluss einbezogen.

At Equity bewertete Beteiligungen

Zum 30. Juni 2014 hielt die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG 68.390.458 Aktien (31. Dezember 2013: 68.390.458 Aktien) bzw. 34,19 % (31. Dezember 2013: 34,19 %) der Stimmrechte an der Continental AG.

Die Continental AG, Hannover, ist ein weltweit operierender Zulieferer der Automobilindustrie. Die folgende Darstellung fasst wesentliche Finanzinformationen des Continental-Konzerns zusammen:

in Mio. EUR	2014	2013
Umsatzerlöse (01.01.-30.06.)	16.918	16.574
Konzernergebnis ¹⁾ (01.01.-30.06.)	1.346	1.186
Vermögenswerte (zum 30.06.)	28.241	27.845
Verbindlichkeiten (zum 30.06.)	18.165	19.068

¹⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen

Im Rahmen der at Equity Methode wurden die Anschaffungskosten auf den Anteil der Schaeffler Gruppe anhand der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der Continental AG aufgeteilt.

Das Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen in Höhe von insgesamt 401 Mio. EUR (Vj.: 363 Mio. EUR) resultierte nahezu vollständig aus der at Equity Bewertung der (indirekt gehaltenen) Anteile an der Continental AG. Die anteiligen zuzurechnenden Abschreibungen auf Neubewertungsdifferenzen sowie der anteilige Konzerngewinn führten nach latenten Steuern insgesamt zu einem Gewinn nach Steuern von 402 Mio. EUR (Vj.: 363 Mio. EUR).

Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis der Schaeffler AG stellten sich zum 30. Juni 2014 wie folgt dar:

in Mio. EUR	2014	2013
Abschreibungen auf Neubewertungsdifferenzen	-65	-69
Anteil am Konzerngewinn der Continental AG	446	413
Anteiliges Ergebnis vor Steuern	381	344
Latente Steuern	20	19
Einfluss auf das Konzernergebnis vor besonderen Effekten aus der Kaufpreisallokation	401	363
Besondere Effekte aus der Kaufpreisallokation		
• Korrektur von Wertminderungen auf assoziierte Unternehmen	1	0
Einfluss auf das Konzernergebnis nach besonderen Effekten aus der Kaufpreisallokation	402	363

Die der Schaeffler Gruppe zuzurechnenden erfolgsneutralen Veränderungen im Gesamtergebnis der Continental AG beliefen sich auf -24 Mio. EUR (Vj.: -36 Mio. EUR).

Am 28. April 2014 hat die Continental AG für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende in Höhe von 2,50 EUR (Vj.: 2,25 EUR) je Aktie ausgeschüttet.

Der Marktwert der durch die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG gehaltenen Anteile (34,19 %; 31. Dezember 2013: 34,19 %) an der Continental AG betrug, auf der Basis eines Aktienkurses von 169,15 EUR pro Aktie (31. Dezember 2013: 159,40 EUR pro Aktie), zum 30. Juni 2014 11.568 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 10.901 Mio. EUR).

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 orientiert sich am internen Berichtswesen der Schaeffler Gruppe unter Berücksichtigung des Management Approach. Danach wird im vorliegenden Konzernzwischenabschluss die Berichterstattung in die beiden Segmente Automotive und Industrie unterteilt.

Die Zuordnung von Kunden und Produkten zu den Segmenten wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Um die Segmente in vergleichbarer Form darzustellen, wird auch das Vorjahr gemäß der aktuellen Kunden- und Produktstruktur ausgewiesen.

	01.01.-30.06.	
Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern in Mio. EUR	2014	2013
EBIT Automotive ¹⁾	614	546
EBIT Industrie ¹⁾	173	178
EBIT	787	724
Finanzergebnis	-500	-310
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	401	363
Ergebnis vor Ertragsteuern	688	777

¹⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2014 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

Kurz- und langfristige Finanzschulden

	30.06.2014			31.12.2013		
in Mio. EUR	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Finanzschulden	6.833	241	6.592	6.190	225	5.965

Am 30. Juni 2014 bestanden in der Schaeffler Gruppe Finanzschulden in Höhe von 6.833 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 6.190 Mio. EUR). Darin enthalten sind langfristige Finanzschulden in Höhe von 6.592 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 5.965 Mio. EUR) und kurzfristige Finanzschulden in Höhe von 241 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 225 Mio. EUR), welche jeweils zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Die Erhöhung der Finanzschulden gegenüber dem 31. Dezember 2013 ist im Wesentlichen auf die im zweiten Quartal 2014 durchgeführte Refinanzierung sowie auf die Erhöhung des Gesellschafterdarlehens gegenüber der Schaeffler Verwaltungs GmbH zurückzuführen.

Detaillierte Erläuterungen zu den Auswirkungen der im zweiten Quartal durchgeführten Refinanzierung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage finden Sie im Konzernlagebericht.

Rückstellungen für Pensionen ähnliche Verpflichtungen

Der erneute Rückgang des Zinsniveaus erforderte zum 30. Juni 2014 eine weitere Reduzierung des Rechnungszinssatzes für die Bewertung wesentlicher Pensionspläne der Schaeffler Gruppe. Somit wurde der durchschnittliche Rechnungszinssatz der Schaeffler Gruppe zum Berichtszeitpunkt auf 3,2 % (31. Dezember 2013: 3,7 %) herabgesetzt. Aus der Neubewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen ergaben sich zum 30. Juni 2014 versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 142 Mio. EUR, die erfolgsneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasst wurden.

Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle enthält die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, aufgliedert nach Klassen der Bilanz und je Kategorie gemäß IFRS 7.8. Dabei werden auch Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung berücksichtigt, obwohl diese keiner Bewertungskategorie des IAS 39 angehören. Reklassifizierungen von Finanzinstrumenten zwischen den Kategorien gemäß IFRS 7.8 fanden in der Berichts- und Vergleichsperiode nicht statt.

in Mio. EUR	Kategorie gemäß IFRS 7.8	Level gemäß IFRS 13	30.06.2014		31.12.2013		30.06.2013	
			Buchwert	Beizu- legender Zeitwert	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte, nach Klassen								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	1	1.957	1.957	1.676	1.676	1.864	1.864
Sonstige Finanzanlagen ¹⁾	AfS	1	14	-	14	-	14	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte								
• Handelbare Wertpapiere	AfS	1	12	12	9	9	3	3
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	2	25	25	42	42	19	19
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	HfT	2	99	99	207	207	64	64
• Übrige finanzielle Vermögenswerte	LaR	1	44	44	68	68	72	72
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	1	471	471	300	300	562	562
Finanzielle Verbindlichkeiten, nach Klassen								
Finanzschulden	FLAC	2	6.833	7.214	6.190	6.761	7.037	7.476
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	1	1.034	1.034	1.014	1.014	924	924
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten								
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	2	88	88	104	104	132	132
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	HfT	2	83	83	63	63	65	65
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	1	376	376	414	414	363	363
Zusammenfassung pro Kategorie								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)			26	-	23	-	17	-
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (HfT)			99	-	207	-	64	-
Kredite und Forderungen (LaR)			2.472	-	2.044	-	2.498	-
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)			8.243	-	7.618	-	8.324	-
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (HfT)			83	-	63	-	65	-

¹⁾ Zu Anschaffungskosten bewertete Beteiligungen.

Für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der zu bewertenden finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurde auf Basis der Ermittlungsweise des beizulegenden Zeitwerts eine dreistufige hierarchische Einteilung vorgenommen (Level 1-3). Gemäß den Stufen der Hierarchie wird der beizulegende Zeitwert wie folgt ermittelt:

- Level 1: Auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierte Preise.
- Level 2: Basierend auf einem Bewertungsverfahren, dessen wesentliche Faktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Dabei ergibt sich der beizulegende Zeitwert der Finanzschulden als Barwert der erwarteten künftigen Cash Flows. Die Diskontierung erfolgt auf Basis der zum Stichtag gültigen risikoadäquaten Zinssätze.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt bei Devisentermingeschäften und Zinswährungsswaps auf Basis der am Stichtag gültigen Währungskurse sowie anhand risikoadäquater Zinssätze. Bei den optionalen Strukturen erfolgt die Bewertung anhand eines Black-Scholes-Modells. Wesentliche Faktoren sind hierbei die entsprechenden Volatilitäten sowie Credit Default Swap-Sätze (CDS-Sätze).

- Level 3: Basierend auf einem Bewertungsverfahren, dessen wesentliche Faktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen. In der Schaeffler Gruppe sind keine derartigen Finanzinstrumente vorhanden.

Jeweils zum Ende einer Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bewertungshierarchien vorzunehmen sind. In der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den verschiedenen Ebenen der Fair-Value-Hierarchie (Level 1-3) vorgenommen.

Die sonstigen Finanzanlagen beinhalten Beteiligungen (Anteile an Kapitalgesellschaften sowie Genossenschaftsanteile), für die keine auf einem aktiven Markt notierten Preise vorliegen, so dass eine verlässliche Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dieser Instrumente nicht möglich ist. Daher werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bilanziert. Anteilige Veräußerungen dieser Beteiligungen erfolgten im ersten Halbjahr 2014 nicht; ebenso ist ein (teilweiser) Verkauf in absehbarer Zukunft nicht geplant.

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 30. Juni 2014 hatte die Schaeffler Gruppe offene Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen in Höhe von 278 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 177 Mio. EUR). Es wird erwartet, dass die zum 30. Juni 2014 bestehenden Verpflichtungen in Höhe von 253 Mio. EUR innerhalb eines Jahres und in Höhe von 25 Mio. EUR nach einem und innerhalb von fünf Jahren beglichen sein werden.

Die Eventualverbindlichkeiten zum 30. Juni 2014 betragen 26 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 19 Mio. EUR) und betrafen im Wesentlichen Mitarbeiteransprüche und Nachforderungen von Finanzbehörden. Aus der Änderung der Umlage zum Erneuerbare-Energien-Gesetz könnte eine Rückzahlung in Höhe von 8 Mio. EUR resultieren.

Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Der Schaeffler Gruppe nahe stehende Personen und Unternehmen sind insbesondere das übergeordnete Mutterunternehmen und deren Organmitglieder sowie weitere von diesem Mutterunternehmen beherrschte Unternehmen. Diese Unternehmen werden im Folgenden als „IHO-Gesellschaften“ (Gesellschaften mit der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, als Konzernmutterunternehmen) bezeichnet.

Des Weiteren stehen die Unternehmen des Continental-Konzerns der Schaeffler Gruppe nahe.

Der Umfang der Beziehungen mit Unternehmen des Continental-Konzerns in der Berichtsperiode vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2014 stellte sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013
Unternehmen des Continental-Konzerns	18	12	7	12

in Mio. EUR	Aufwendungen		Erträge	
	2014	2013	2014	2013
Unternehmen des Continental-Konzerns (01.01.-30.06.)	28	17	51	44

Die Verbindlichkeiten gegenüber IHO-Gesellschaften betragen zum 30. Juni 2014 626 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 446 Mio. EUR) und entfielen in voller Höhe (31. Dezember 2013: 440 Mio. EUR) auf die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin, der Schaeffler Verwaltungs GmbH. Der Anstieg resultierte maßgeblich aus der Aufstockung des Darlehens gegenüber der alleinigen Anteilseignerin im Zusammenhang mit der im März 2014 beschlossenen Dividendenausschüttung.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 30. Juni 2014 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

Herzogenaurach, den 04. August 2014

Der Vorstand

Weitere Angaben

Impressum	58
Quartalsübersicht	60
Finanzkalender 2014 und 2015	61
Kontaktdaten	62



Impressum

Herausgeber:
Schaeffler AG
Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach

Verantwortlich:
Financial Communications, Schaeffler AG, Herzogenaurach

Koordination/Redaktion:
Financial Communications, Schaeffler AG, Herzogenaurach
Corporate Accounting, Schaeffler AG, Herzogenaurach

Konzept und Gestaltung
Publicis Pro, Erlangen

Druck:
Wünsch Offset-Druck GmbH, Neumarkt

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier. Durch die Verwendung des FSC-Papiers unterstützen wir aktiv den Erhalt unserer Wälder, den Schutz von Tieren und Pflanzen und setzen uns gegen die Ausbeutung von Menschen im Zuge der Waldwirtschaft ein.



Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Schaeffler AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie bspw. das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der Schaeffler AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die Schaeffler AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung des Zwischenberichts als verbindlich.

Der Zwischenbericht steht in beiden Sprachen im Internet unter [www.schaeffler-gruppe.de/Investor Relations/Publikationen/Berichte](http://www.schaeffler-gruppe.de/Investor-Relations/Publikationen/Berichte) zum Download bereit.

Quartalsübersicht

in Mio. EUR	2013				2014	
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	2.756	2.858	2.811	2.780	2.976	3.014
EBITDA	512	530	472	120	569	530
• in % vom Umsatz	18,6	18,5	16,8	4,3	19,1	17,6
Angepasstes EBITDA ¹⁾			520	500	560	541
• in % vom Umsatz			18,5	18,0	18,8	17,9
EBIT	355	369	314	-56	414	373
• in % vom Umsatz	12,9	12,9	11,2	-2,0	13,9	12,4
Angepasstes EBIT ²⁾			362	324	405	384
• in % vom Umsatz			12,9	11,7	13,6	12,7
Konzernergebnis ³⁾	233	328	459	-155	382	192
Bilanz						
Bilanzsumme	13.960	14.110	13.661	13.427	13.836	14.251
Eigenkapital ⁴⁾	2.110	2.325	2.706	2.491	2.527	2.728
• in % der Bilanzsumme	15,1	16,5	19,8	18,6	18,3	19,1
Netto-Finanzschulden ⁵⁾	6.533	6.132	5.445	5.447	5.527	5.755
• Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA ⁶⁾	3,3	3,1	2,8	3,3	3,3	3,4
• Verhältnis Netto-Finanzschulden zu angepasstem EBITDA ^{6), 7)}			2,7	2,6	2,6	2,7
Investitionen ⁸⁾	103	101	116	253	127	149
Kapitalflussrechnung						
Free Cash Flow ⁹⁾	52	334	203	40	-19	-160
Mitarbeiter						
Anzahl zum Stichtag	76.186	76.840	77.850	78.559	79.686	80.373

¹⁾ Angepasstes EBITDA – ohne Berücksichtigung Sondereffekte (Personalstrukturmaßnahmen in Q3 2013 in Höhe von 48 Mio. EUR, bilanzielle Vorsorge EU-Kartellverfahren in Q4 2013 in Höhe von 380 Mio. EUR bzw. ertragswirksame Auflösung der Rückstellung EU-Kartellverfahren in Q1 2014 in Höhe von 9,5 Mio. EUR sowie Kompensationsaufwendungen in Q2 2014 in Höhe von 11 Mio. EUR).

²⁾ Angepasstes EBIT – ohne Berücksichtigung Sondereffekte (siehe Fußnote 1).

³⁾ Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbar.

⁴⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

⁵⁾ Darstellung ohne Gesellschafterdarlehen.

⁶⁾ EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁷⁾ Angepasster Verschuldungsgrad – ohne Berücksichtigung Sondereffekte (siehe Fußnote 1).

⁸⁾ Investitionen des Quartals.

⁹⁾ Free Cash Flow des Quartals. Free Cash Flow Q2 2014, darin enthalten Sondereffekt (Zahlung EU-Kartellstrafe in Q2 2014 in Höhe von 370,5 Mio. EUR).

Finanzkalender 2014 und 2015

27. August 2014

Sechsmonatsbericht zum 30. Juni

20. November 2014

Neunmonatsbericht zum 30. September

26. März 2015

Geschäftsbericht 2014

Konzernzwischenlagebericht

Konzernzwischenabschluss

Weitere Angaben



Kontaktdaten

Schaeffler AG
Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach

Investor Relations

Tel.: +49 (0)9132 82-4440
Fax: +49 (0)9132 82-4444
E-Mail: ir@schaeffler.com

Schaeffler im Internet

www.schaeffler-gruppe.de

Schaeffler-Website für mobile Endgeräte

m.schaeffler.de

Auf unserer Website www.schaeffler-gruppe.de/ir informieren wir Sie aktuell über wichtige Nachrichten der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus stehen Ihnen dort alle Dokumente zum Download zur Verfügung.

Schaeffler AG

Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach
Deutschland

www.schaeffler-gruppe.de

SCHAEFFLER



FAG